Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

319 (13.7.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 319. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 13. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Paris**, 13. Juli. Der „Temps" berichtet, daß **Pont-à-Mousson** von den **Deutschen heftig beschossen** wurde. Durch **Brandgranaten** sei dort ein **heftiger Brand** entfacht worden, der erst nach Herbeiholung der Feuerwehr aus Nancy habe gelöscht werden können.

General Porro in Frankreich.

= **Genf**, 12. Juli. General **Porro**, der zweite Generalstabschef des italienischen Oberbefehlshabers, Generals Cadorna, kam in Begleitung seines Adjutanten, des Grafen Verri, am Freitag morgen mit dem Simplonexpreß in Paris an und besuchte noch an demselben Tage den Kriegsminister **Millerand**, mit dem er eine lange Unterredung hatte. Am Nachmittag besuchte er den Präsidenten der Republik, den Ministerpräsidenten **Viviani** und den Minister des Aeußern **Delcassé**. Gestern vormittag fuhr er alsdann im Kraftwagen an die **französische Front**.

Ueber den Zweck seines Besuches hüllt man sich selbstverständlich in Schweigen. Ohne Zweifel liegen ihr aber **militärische Besprechungen** zu Grunde, in denen man von französischer Seite sicher nicht unterlassen dürfte, die Nützlichkeit **italienischer Mitwirkung** an der **französischen Front** zur Sprache zu bringen. Denn wie sehr man diese in Frankreich herbeisehnt, das haben gelegentliche Aeußerungen französischer Blätter zur Genüge verraten. (Köln. Ztg.)

= **Paris**, 12. Juli. Wie der „Petit Parisien" meldet, ist der italienische stellvertretende Generalstabschef **Porro** nach dem Großen Hauptquartier abgereist, wo er bis Mittwoch Gast des Generals **Joffre** sein wird. (Frkf. Ztg.)

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Zürich**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) Wie die „Neue Züricher Zeitung" meldet, ist in **Marseille** eine **japanische Militärmission** unter dem Befehl des Obersten **Ogala** eingetroffen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 12. Juli 1915:

Am **Bug**, nordwestlich **Busk**, haben unsere Truppen bei Derewlani einen **russischen Stützpunkt genommen**. An der ganzen sonstigen Front im Nordosten fanden auch gestern **keine Kämpfe** statt. Die Situation ist unverändert.

*

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In letzter Zeit entwickelten die **Montenegriner** an der **Herzegowinischen Grenze** eine lebhaftere, jedoch **ganz erfolglose Tätigkeit**. So griffen unlängst wieder ca. **zwei montenegrinische Bataillone** unsere Grenzstellungen östlich **Avtovac** nach längerer Beschießung durch schwere Artillerie an. Sie wurden **abgewiesen**. Einer unserer **Flieger** bewarf zu dieser Zeit ein **montenegrinisches Lager sehr erfolgreich** mit **Bomben**. Weiter südlich ging ein **Bataillon** des **Feindes** über die **Grenze** vor. Auch dieses wurde durch einen Gegenangriff unserer Truppen auf montenegrinisches Gebiet **zurückgeschlagen**. Oestlich **Trebinje** versuchte der Feind nach den Mißerfolgen der vorigen Woche vergebens durch schweres Artilleriefeuer eine Wirkung zu erzielen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ruhe in Galizien.

= **Berlin**, 13. Juli. Wie dem „Berl. Tagebl." aus dem **Kriegspressequartier** berichtet wird, bringt eine **relative Ruhe** auf den **galizischen Kriegsschauplätzen** den verbündeten **Truppen** nach den naturgemäß beträchtlichen Strapazen der letzten Kämpfe die **wohlverdiente Erholung**.

Um Krasnik und Lublin.

= **Wien**, 12. Juli. Nach dem Kriegsberichterstatter der „Sonn- und Montagszeitung" herrschte Samstag auf allen Fronten in Rußland und Galizien Ruhe, nachdem die **Russen fünf Tage** in der Gegend von **Krasnik Stürme** angesetzt hatten. Trotz **ungeheurer Menschenverschwendung** konnten sie die österreichisch-ungarische Hauptstellung nördlich **Krasnik nicht nehmen**. Ihre frisch herangeführten **Reserven** sollen willig und gutes Menschenmaterial, jedoch **schlecht ausgebildet** und noch **schlechter ausgerüstet** sein. Sie konnten die moralischen und strategischen Einbußen nicht wettmachen, um so weniger, als der erhoffte taktische Erfolg ausblieb. Nunmehr befinden sich die **Russen** überall wieder in der **aufgezwungenen Defensive**. (Köln. Ztg.)

= **Berlin, 13. Juli. Nach dem „Lok.-Anz." wurden die Russen südlich Lublin wieder in die Defensive gezwungen und weichen sogar von dem von ihnen in einer Breite von 4 Km. eroberten Gebiet wieder zurück.**

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) **Die Besatzung des Fischdampfers „Syrian" ist in Grimsby angekommen. Der „Syrian" war am Sonntag morgen von einem deutschen Unterseeboot angegriffen worden. Die Besatzung rettete sich unter dem Geschützfeuer des Unterseeboots.**

W.T.B. **London**, 12. Juli. (Reuter.) **Die amerikanische Bark „Normandy" hat heute in Liverpool 14 Mann der Besatzung der russischen Bark „Leo" gelandet, die von einem deutschen Unterseeboot an der Küste von Pembrokshire torpediert worden war.**

Ueber die deutsche „Lusitania"-Note.

= **Berlin**, 13. Juli. Zu der Auswahl von Pressestimmen durch Reuter über die **Aufnahme** der **deutschen Antwort** an **Amerika** sagt die „Tägl. Rundsch.", daß die **bedeutendsten Organe noch nicht gesprochen** hätten.

Nach der „Deutsch. Tagesztg." erkennt die **gemäßigte Presse den guten Willen Deutschlands** an.

Englische und französische Machenschaften.

W.T.B. **London**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) **Das Reutersche Bureau meldet aus Newyork: Die ganze amerikanische Presse, ausgenommen einige deutsche Blätter, verurteilt die deutsche Antwort auf die amerikanische Note in stärksten Ausdrücken als ein unverschämtes (!) Ausweichen vor den amerikanischen Forderungen. Viele Blätter nehmen an, daß die Vereinigten Staaten jetzt die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen und den Alliierten jede moralische Unterstützung gewähren würden.** (Die Unverschämtheit Reuters, sich mit Sticheleien in fremde Angelegenheiten einzumischen, tritt auch aus dieser Meldung hervor. D. Red.)

W.T.B. **Paris**, 13. Juli. Die ganze **Presse** beschäftigte sich gestern mit der **deutschen Note** an die **Vereinigten Staaten** von Amerika. Die Presse stellt sich **äußerst erstaunt** (!) über den Inhalt der Note. Infolge des langen Zögerns der deutschen Regierung habe man erwartet, daß **Deutschland** den Wünschen Amerikas entgegenkommen werde. (Weil es den Verbündeten so passen würde. D. Red.) Jetzt zeige es sich, daß **Deutschland** auf seinem **alten Standpunkt** verharre, indem es die alten unberechtigten Klagen gegen die Alliierten wiederhole und die ganze Schuld auf seine Feinde werfe. Die Presse erklärt einstimmig, die **Vorschläge Deutschlands** seien mit der **Würde der Vereinigten Staaten unvereinbar**. Die Presse erklärt, indem sie ihre Wünsche für Wirklichkeiten nimmt, die Note werde eine **große Verschärfung** der deutsch-amerikanischen Beziehungen zur Folge haben. (Die französischen Presseleute haben sich in dieser Hinsicht bis jetzt immer als schlechte Propheten erwiesen. D. Red.)

Die Stimmung in Amerika.

= **London**, 12. Juli. Der Korrespondent der „Morning Post" gibt eine Zusammenstellung aller wichtigeren amerikanischen Zeitungen. In der Hauptsache kommt der Korrespondent der „Morning Post" zu folgendem Schluß: Es wird allgemein verkündet, daß die **Art der Note** nicht derart sei, daß sie es **gerechtfertigt erscheinen** ließe, daß die Vereinigten Staaten zu ernsteren Schritten übergingen. Die Kommentare zu der Note seien entschieden in dem Geiste gehalten, daß ein **weiterer Druck auf Deutschland** ausgeübt, daß jedoch der **Friede mit Deutschland unbedingt bewahrt bleiben** solle. (Frkft. Ztg.)

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

= **Berlin**, 13. Juli. Der „Lok.-Anz." meldet: Am **Isonzo** wurden die **Italiener erneut überall zurückgeschlagen**.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 12. Juli 1915:

An der **küstenländischen Front** versuchten die **Italiener** wieder einige **Angriffe**, die wie immer **abgeschlagen** wurden, so bei **Vermegliano, Redipuglia** und an mehreren Punkten südlich des **Krn-Gipfels**. Im **Kärntner Grenzgebiet** dauern die Geschützkämpfe an. Auch gegen unsere Stellungen auf den Grenzbergen nordöstlich des **Kreuzbergsattels** und gegen einige **Tiroler Berge** richtete sich einzelnes Artilleriefeuer. **Neuerliche Angriffe** des **Gegners** auf den **Col-di-Lana scheiterten** gleich allen früheren.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Seekrieg in der Adria.

W.T.B. **Wien**, 12. Juli. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Gegenüber ausländischen Zeitungsmeldungen über Schiffsverluste unserer Kriegsmarine wird nach Informationen von maßgebender Seite festgestellt, daß die **österreichisch-ungarische Flotte** im **Kriege mit Italien** bisher **keine Verluste** erlitten und auch die in den ausländischen Zeitungen wiedergegebenen Nachrichten über **Beschädigungen** an **Unterseebooten unwahr** sind.

Mißbrauch neutraler Flaggen durch die Italiener.

T.U. **Athen**, 12. Juli. Die **Hissung der griechischen Flagge** durch das vor Korfu aufgebrachte **italienische Kriegsschiff „Giacomette"** scheint **nicht der einzige Fall** von Mißbrauch einer neutralen Flagge durch die Italiener zu sein. Hier eingetroffene Reisende berichten, daß auch die **Dampfer** der italienischen **Gesellschaft „Puglia"**, der zwischen der italienischen und der albanischen Küste verkehren, auf der Fahrt durch die **Adria**, mißbräuchlich die **griechische Flagge** führten und die italienische Flagge erst bei der Ankunft in ihren Besitzungen hißten. B.T.

Zur Lage in Tripolis.

= **Berlin**, 13. Juli. Der „Lok.-Anz." meldet aus **Chiasso**: Wie dem „Secolo" aus **Tripolis** berichtet wird, hat der **Verrat einiger Scheiks** auch einige **Stämme in Tripolis** aus dem Gebel **zum Aufruhr** veranlaßt. Infolgedessen hat die **Regierung** die **Räumung dieses Gebiets** angeordnet. Die Truppen sollen zur **Verteidigung der Küste von Tripolis** bis zur **tunesischen Grenze verwendet** werden.

Damit sind also die **Italiener** glücklich in die **Stellungen zurückgekehrt**, die sie **Ende 1911** inne hatten. — Wie es in der **Nähe der Stadt Tripolis** selbst aussieht, geht aus einer Notiz des „Secolo" hervor, daß in einer **Oase** bei **Tripolis** eine **ganze Karawane aufgerieben** worden sei. Der **Gouverneur** von Tripolis werde in den nächsten Tagen **nach Rom** abreisen.

W.T.B. **Rom**, 12. Juli. „Messaggero" erfährt aus Tripolis, daß **italienische Truppen** in **Tripolitanien** in **Misurata, Homs** und **Tripolis** konzentriert sind, um einen **Ueberwachungsdienst** über **Kontrebande** an **Lebensmitteln** auszuüben.

*

W.T.B. **Paris**, 13. Juli. Eine amtliche Note gab vor kurzem bekannt, daß das Torpedoboot **„Mousquetaire"** eine **griechische Goëlette** (kleines Kriegssegelfahrzeug) **kaperte**, die **Geschenke** für die **Senussi** an Bord hatte. Das „Echo de Paris" veröffentlicht nunmehr einen Brief eines Matrosen des „Mousquetaire" in dem erzählt wird, daß die „Goëlette" sehr **große Mengen von Munition** und **Waffen**, sowie **wertvolle Geschenke** für die **Araberführer**, die den **heiligen Krieg** predigen sollten, und über 150 000 Frks. Gold an Bord hatte.

„Rumäniens Schicksalsstunde."

= **Karlsruhe**, 13. Juli. Ein Artikel, den unter der vorstehenden Ueberschrift die **„Frankf. Ztg."** am letzten Sonntag veröffentlichte und der augenscheinlich den Ansichten der einschlägigen Reichsbehörde sowohl in Bezug auf seinen Inhalt wie auf den Zeitpunkt seiner Veröffentlichung entsprach, beginnt die Runde durch die ganze Zeitungswelt zu machen. In der Tat ist er bei seiner entschiedenen Sprache wohl geeignet, volle Aufmerksamkeit zu erregen.

Man kann **mit Genugtuung begrüßen**, so meint ein führendes konservatives Blatt, wie die „Deutsche Tageszeitung", daß das Frankfurter Blatt nunmehr autorisierterweise in der Lage ist, die Dinge beim Namen zu nennen, wo Rumänien uns gegenüber auf seinem **Verbot der Waffen- und Munitionsdurchfuhr** beharrt und dadurch **unseren dritten Bundesgenossen**, die **Türkei**, direkt schädigt. In der Tat liegt die Sache so, daß die bekannten **internationalen Bestimmungen** es für Rumänien **keineswegs** zu einem **Gebote der Neutralität** machen, Durchfuhr von Munition von Oesterreich-Ungarn nach der Türkei zu hindern. **Rußland** und seine **Bundesgenossen** hatten es **verboten**, um die **Türkei zu schwächen** und den schließlichen **Fall der Meerengen** herbeizuführen, nachdem **Munitionsmangel** bei den **Türken** eingetreten sein würde.

Genug, Rußland hat von Anfang an Rumänien verboten, Munition in Richtung auf die Türkei durchzulassen, und **Rumänien hat dieses Verbot befolgt**, sogar **bis zum jetzigen Augenblick**, wo **Rußland kein Verbot mehr aussprechen** kann, welches mehr bedeutete, als **leere Worte**. Demgegenüber möchten wir gerade in diesem Augenblicke die Hervorhebung der befremdenden Tatsache nicht unterlassen, daß es **Rumänien während des ganzen Krieges nie eingefallen** ist, die fortwährenden und umfangreichen **Truppen-, Munitions- und Proviantransporte auf der Donau nach Serbien durch rumänisches Gebiet hindurch zu hindern**. In der **Ungleichartigkeit seines Verhaltens Rußland gegenüber** und andererseits den **europäischen Mittelmächten, seinen früheren Verbündeten, gegenüber**, ist ohne weiteres eine **neutralitätswidrige Haltung** enthalten.

(Beiläufig bemerkt ist **von einem solchen Munitionsmangel natürlich nicht die Rede**. Die **Kämpfe auf Gallipoli** legen dafür jeden Tag

von neuem Zeugnis ab und, wie der türkische Botschafter zu Wien in einer umseitig wiedergegebenen Depesche erklärt, **stellt die Türkei selbst den nötigen Munitionsbedarf** her. Das ist übrigens eine hervorragende, im höchsten Maße anerkennenswerte Leistung.)

Die „Frankf. Ztg." schreibt:

„Rumäniens Auffassung seiner **Neutralitätspflicht** ist **seit Kriegsbeginn nicht immer die gleiche** gewesen. Man hatte den Eindruck, daß sie nicht stets **ausdrücklich von völkerrechtlichen Grundsätzen** oder von den **Interessen des Landes** eingegeben war. Neuerdings gestattet die Regierung die **Ausfuhr größerer Quantitäten Getreide und Petroleum,** die zuvor verboten war. Die angesammelten Weizenvorräte drohten zu verderben und das Petroleum des wiedereroberten Galizien machte dem rumänischen Oel den deutschen Markt streitig. Rumänien **beharrt jedoch auf dem Verbot der Waffen- und Munitionsdurchfuhr.** Dadurch nimmt die Angelegenheit ein Gesicht an, das eine kurze Beleuchtung erheischt.

„Rumänien unterliegt **nicht mehr** einem unmittelbaren völkerrechtswidrigen **Druck durch den russischen Nachbar,** der sich infolge des zeitweiligen Vorrückens der **russischen Heere in Galizien** seinerzeit geltend gemacht haben mag. **Rußlands Armeen sind geschlagen,** seine Kerntruppen deprimiert. In **diesem Kriege** gibt es jedenfalls **keine moskowitische Gefahr mehr für Rumänien,** aber **auch in den kommenden Jahrzenten wird das geschwächte Rußland an eine aktive Balkanpolitik nicht denken können.** Besitzt aber **Rumänien volle Freiheit des Handelns,** dann kann nur sein eigenes wohl- oder mißverstandenes Interesse für die **Aufrechterhaltung des Durchfuhrverbots** bestimmend sein. Es **wünscht also die Türkei zu schwächen,** und die **Angriffe gegen die Meerenge zu unterstützen."**

Der Artikel beschäftigt sich sodann mit der Bedeutung der Dardanellen und es wird dabei gesagt, daß **England und Frankreich** Rumänien wie den anderen Balkanstaaten die **Zusicherung** gegeben haben sollen, die **Meerengen zu internationalisieren** und die Durchfahrt jedermann zu gestatten. Das wäre ein Zustand, der, genau durchgeführt, mit **Rumäniens Interessen im Einklang** stehen würde. **Wir wissen aber andererseits ebenso genau,** und russische wie französische offizielle Kundgebungen haben dies ausdrücklich bestätigt, **daß Rußland von seinen Verbündeten der territoriale Besitz Konstantinopels und der Meerengen fest zugesichert** worden ist. Dieses Versprechen bildet sogar das **hauptsächlichste Band,** das **Rußland heute noch an die Bundesgenossen fesselt** und zur Fortsetzung des aussichtslosen Kampfes veranlaßt. Endlich ist **uns bekannt,** daß nach den Verabredungen des Dreiverbandes, die den **Dardanellen unmittelbar vorgelagerten Inseln in englischem Besitz** verbleiben sollen. Durch den territorialen Besitz Konstantinopels und der Meerengen wäre **Rußland unumschränkter Beherrscher des Schwarzen Meeres.** Die Folge wäre, daß die **kleinen Uferstaaten zu Satrapien** des Moskowitertums herabsinken, mögen sie den äußeren Anschein der Selbständigkeit bewahren oder nicht.

„Gegen diese Gefahr ist **Rumänien** in der **Vergangenheit** durch das **Vertragsverhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich geschützt** gewesen. Es ist kein Zweifel zulässig, daß die **Zentralmächte, deren Bündnistreue als ein unvergängliches Monument von Erz in der Geschichte fortleben** wird, ihre **Verpflichtungen aus dem Vertrage mit Rumänien keinesfalls vernachlässigt** hätten. Aber **Rumänien** hat in diesem Kriege den Casus foederis nicht nur verneint, es **schädigt** durch seine **Auslegung der Neutralitätspflichten** direkt den **dritten Bundesgenossen der Zentralmächte,** die **Türkei. Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn** haben dadurch die **Freiheit der Entschließung erhalten,** ob sie sich an die **Verabredungen mit Rumänien noch für gebunden erachten** wollen oder nicht. Ihr **Interesse** an der ferneren **Selbständigkeit Rumäniens,** das diesem Vertrage zugrunde lag, **besteht weiterhin.** Aber wir vermögen uns wohl den Fall, vielleicht schon bei den kommenden **Friedensverhandlungen** zu denken, daß **dieses Interesse,** zu dessen Betätigung eine Verpflichtung nicht mehr vorliegt, **hinter wichtigeren eigenen der Zentralmächte zurückstehen müßten.**

Wir fassen unsere Meinung dahin zusammen, durch seinen **Vertrag mit den Zentralmächten** war **Rumänien** nicht nur **berechtigt,** sondern **verpflichtet,** eine von der gewählten **durchaus abweichende Haltung** einzunehmen. Abgesehen aber von dem Vertrage war und ist es **unseren Feinden gegenüber** nach deren **eigener Auslegung** des Völkerrechtes **nicht gebunden,** die **Durchfuhr von Kriegsmaterial zu verhindern.** Seine Entschließung unterliegt demnach weder rechtlichem noch militärischem Zwange. Für ihre und ihrer **Folgen** Beurteilung durch die Zentralmächte ist nur von Belang, ob und inwieweit dadurch ihre **Kriegszwecke gefördert oder gehemmt** werden."

* * *

= **Berlin,** 13. Juli. Die „Voss. Ztg." berichtet aus Bukarest vom 11. Juli: Mit einigen **Verhaftungen** und **polizeilichen Knüttelhieben** war die **Sonntagkundgebung** der **Kriegsfreunde rasch erledigt.** In der Versammlung wurde ein **Sozialist,** der gegen die Kriegshetzer protestierte, windelweich **geprügelt.**

Russisch-rumänische Verhandlungen.

T.U. **Rom,** 12. Juli. (Privattel.) Hier eingelaufenen Meldungen zufolge, ist der **Gang** der **russisch-rumänischen Verhandlungen** wieder **lebhaft** geworden.

Bulgarien und der Krieg.

Zum Bombenattentat in Sofia.

= **Sofia,** 12. Juli. Zu dem gemeldeten **Urteil** gegen die **Urheber** des **Bombenattentates** im **Stadtkasino** wird hiesigen Blättern noch folgendes berichtet: Der Gerichtshof beschloß auch, daß gegen den früheren Minister des Aeußern und jetzigen Chef der Stambulowistenpartei, Dr. **Ghenadiew,** wegen **Mithilfe an dem Bombenattentat** eine **gerichtliche Untersuchung** eingeleitet werde. Die Gerichtsverhandlung hat ergeben, daß Ghenadiew mit Anastasow intim befreundet war und ihn mit größeren Geldsummen unterstützt hat. Das neue Parteiorgan der Stambulowisten „Now Wek", hat sich denn auch von Ghenadiew losgesagt. (M. N. N.)

Die Zustände in Albanien.

WTB. **Mailand,** 12. Juli. „Popolo d'Italia" erfährt aus Rom, daß nach Nachrichten aus **Griechenland griechische Truppen** im **Epirus 14 Dörfer** südlich des Sees von **Ochrida besetzt** haben.

Die Türkei im Krieg.

= **München,** 12. Juli. An Stelle des verunglückten Obersten **v. Leipzig** wurde der bayerische Oberst Otto **v. Lossow,** bisher Generalstabschef des 1. Bayerischen Reservekorps, zum **Militärattaché** bei der deutschen Botschaft in **Konstantinopel** ernannt. Oberst v. Lossow stand von 1911 bis 1913 in türkischen Diensten als Lehrer an der Kriegsakademie in Konstantinopel. Er hat den ganzen Balkankrieg mitgemacht, in dessen zweitem Teil er der Division am rechten Flügel der Tschataldschafront angehörte. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Konstantinopel,** 12. Juli. (Nicht amtlich. Agence Milli). Die griechische Regierung erklärt, daß **England,** da die **türkischen Militärbehörden** in **Descheddah** Getreide requiriert hätten, die **Ausfuhr von Getreide verboten,** aber dann, als es von der **Notlage** der unschuldigen Bevölkerung erfuhr, aus **Mitleid** mit ihr die **Ausfuhr** wieder gestattet habe, indem es allerdings von den **Arabern** gefordert habe, sich der **Requisition** zu **widersetzen.** Diese **scheinheilige Erklärung Englands,** das noch in der jüngsten Zeit heilige Stätten bombardierte und zerstörte, Dörfer an der Küste in Brand steckte und überall die **Barken** der **Araber,** das einzige Mittel der Bevölkerung, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, **versenkt** hat, ist zynisch. Wir erklären, daß die **türkische Regierung,** weit entfernt davon Lebensmittel im **Hedschas** zu requirieren, alles tut, um den **Lebensunterhalt** der eingeborenen Bevölkerung sicher zu stellen.

Die Kämpfe im Kaukasus.

T.U. **Konstantinopel,** 12. Juli. Der **Kampf** am 22. Juni an der **Kaukasusfront,** der unter furchtbarem Nahkampf, unter **Einnahme** strategisch wichtiger Punkte und einer beherrschenden **stark befestigten Höhe siegreich** für die **Türken** ausging, wird als **günstiger Vorläufer** der Operationen angesehen. Die Schlacht endete mit **fluchtartigem Rückzug der Russen** unter Hinterlassung von **Kanonen** und einer **Menge** anderem **Kriegsmaterial. 3000 Mann** sind **getötet** oder verwundet, darunter eine Anzahl **höherer Offiziere** und viele unverwundete Gefangene, zumeist schwache halbwüchsige Burschen, die aussagen, daß sie gewaltsam zum Kampf gezwungen worden seien und nicht mehr kämpfen wollen. (L.-A.)

Zur Lage in Persien.

W.T.B. **Teheran,** 13. Juli. Das **Kabinett** hat seine **Entlassung** nachgesucht. Diese ist **angenommen** worden, weil das Kabinett sich nicht mit dem Parlament einigen konnte. Ein **neues Kabinett** soll von Muste Ipki-us-Memalek gebildet werden. Er wird von der **Demokratie unterstützt.**

Der Kampf um die Dardanellen.

12 deutsche Unterseeboote im Mittelmeer.

T.U. **Athen,** 12. Juli. Nach angeblich zuverlässigen Privatmeldungen sind jetzt **12 deutsche Unterseeboote** im **Mittelmeer,** denen andere folgen, um der **Blockade der Dardanellen** und den **Operationen auf Gallipoli** ein Ende zu machen. B. Z.

Japan und China.

= **Zürich,** 12. Juli. In den russischen Blättern mehren sich die Nachrichten über eine **Erstarkung** der **japan-feindlichen Bewegung in China.** Während indes bisher deutsche Umtriebe als die Ursache angesehen wurden, berichtet nun die „Rjetsch", gestützt auf die japanische Presse, man nehme in Japan an, daß **England** die **japanfeindliche Bewegung eifrig schüre.** In **Tschifu** wurde eine **chinesische Boykottgesellschaft** gegen Japan gegründet, welche die chinesischen Kaufleute zum Abbruch der Handelsbeziehungen mit Japan auffordert. An der Spitze dieser Gesellschaft steht ein gewisser Tan, der Vertreter einer englischen Firma in Tschifu. (Köln. Ztg.)

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin,** 12. Juli. Kürzlich hat in der **Kaiser-Wilhelms-akademie** für das militärärztliche Bildungswesen eine **Sitzung** von **Chirurgen** und **Orthopäden** sowie Vertretern des Gewerbes der Orthopädiemechanik aus den verschiedensten Teilen des Reiches stattgefunden, in der die Frage der Beschaffung von **künstlichen Gliedern** für **verstümmelte Kriegsteilnehmer** eingehend beraten worden ist. Von dem Ergebnis der Beratungen kann man erhoffen, daß es den Verstümmelten zum Segen gereichen wird.

= **Halle,** 12. Juli. Die **Militärverwaltung** sicherte sich laut „Frkf. Ztg." das **Kurhaus** zwischen den Pfauenteichen bei **Clausthal** im Harz, um dort **200 erholungsbedürftige kriegsgefangene Offiziere** unterzubringen.

= **München,** 12. Juli. **Dr. Ludwig Ganghofer** ist gestern abend nach dem **nordöstlichen Kriegsschauplatze** abgereist.

Zur Finanzlage des Reiches.

W.T.B. **Berlin,** 12. Juli. Die „Nordd. Allg. Z." schreibt: In der am 10. Juli stattgehabten **Zusammenkunft der bundesstaatlichen Finanzminister** gab der Staatssekretär des Reichsschatzamtes **Dr. Helfferich** einen **Ueberblick** über die **Finanzlage des Reiches** und die zur **Durchführung des Krieges** bisher ergriffenen und weiterhin geplanten Maßnahmen.

Die hierauf folgende **Aussprache** ergab allseitige **Uebereinstimmung** in der **günstigen Beurteilung** der **deutschen Finanzkraft** und die einstimmige Bekundung des unerschütterlichen entschlossenen, opferbereiten **Zusammenwirkens** bis zum **siegreichen Frieden.**

Die von dem Reichsschatzsekretär in Aussicht genommenen **finanziellen Maßnahmen,** insbesondere seine Vorschläge über die bei den gesetzgebenden Körperschaften in der nächsten Tagung des Reichstags einzubringende **neue Kreditvorlage,** fanden **einhellige Zustimmung.** Auch über die Frage der **Besteuerung** der sogen. **„Kriegsgewinne"** fand ein Meinungsaustausch statt, der **Uebereinstimmung** darüber ergab, daß die **Erhebung einer Sondersteuer** auf den durch den Krieg und während des Krieges entstandenen **Vermögenszuwachs** dem Reiche zusteht.

*

Der „Frankf. Ztg." wird von ihrem Berliner Vertreter hierzu gemeldet:

„Es bleibt bei dem, was schon bei der Ankündigung dieser Zusammenkunft der Finanzminister gesagt worden ist, daß nämlich **Steuervorlagen** dem **Reichstag** in seiner nächsten im August stattfindenden Tagung **nicht zugehen** werden. Er wird sich nur mit der **neuen Kriegsanleihe** zu beschäftigen haben, die in der **Höhe der voraufgegangenen** eingebracht werden dürfte.

„Der Meinungsaustausch über die **Besteuerung** der sogenannten **Kriegsgewinne hat nicht den Zweck** und daher auch nicht etwa den Erfolg gehabt, die **Grundlagen** eines solchen Steuergesetzes schon festzulegen. Das wird eine **Aufgabe späterer Zeit** sein; der Krieg und die in ihm gemachten Gewinne sind ja noch nicht abgeschlossen. Es ist lediglich in der Versammlung darüber eine **Uebereinstimmung** erzielt worden, daß diese **Sondersteuer** auf Vermögenszuwachs, der durch den Krieg und während des Krieges entstanden ist, **dem Reiche zusteht, das heißt** also, es ist damit **ausgeschlossen, daß einzelne Bundesstaaten,** wie das hier und da schon verlautete und in formulierten Anträgen verlangt wurde, die **Kriegsgewinnsteuer** einführten.

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg,** 13. Juli. Der „Rjetsch" verlangt, daß die **Organe der Selbstverwaltung** auf **freierer demokratischerer Basis gewählt** werden sollten, da sie jetzt keineswegs Anspruch darauf erheben dürften, eine Vertretung des Volkes zu sein. Das Blatt spricht fernerhin die Besorgnis aus, daß **alle Fortschritte,** die die **Duma** erreichen könnte, durch den **Reichsrat illusorisch gemacht** werden würden.

WTB. **Petersburg,** 13. Juli. Der „Rjetsch" zitiert den „Petersburger Kurier", wonach die **Unruhen in Moskau direkt organisiert** gewesen seien. Die **Fäden** der Organisation ließen sich leicht durch eine Kommission der **Senatoren aufdecken.**

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris,** 13. Juli. Der „Figaro" stellt fest, daß in regelmäßigen Abständen **Allarmgerüchte** über die **Räumung einer Stadt, große Verluste** und dergleichen in **Paris** auftauchen. Man müsse doch die **Urheber jener Gerüchte** auffinden und **festnehmen können.** Die Regierung sollte endlich energisch vorgehen.

England und der Krieg.

W.T.B. **Basel,** 12. Juli. (Nicht amtlich). Wie die „Basler Nachrichten" melden, sucht der **englische Generalpostmeister 35 000 Frauen** zu dem **Postdienst** zum **Ersatz** für die an die Front gehenden Beamten.

Es kriselt weiter im Kabinett.

= **Berlin,** 13. Juli. Aus London erfährt die „Voss. Ztg." von einer **Intrigue** gegen den **Munitionsminister Lloyd George.** Am Sonntag war eine **sehr wichtige Kabinettssitzung ohne Lloyd George,** der in **Wales** weilte. Das **Kabinett** müsse nun wahrscheinlich die **Wahl** treffen zwischen **Lloyd George** und dem Feldzeugmeister **Donop,** dem die **Schuld** an dem **Munitionsmangel** zugeschoben wurde.

W.T.B. **London,** 13. Juli. (Nicht amtlich.) **200 liberale Parlamentsmitglieder** haben eine **Adresse** an den Großsiegelbewahrer **Lord Haldane** unterzeichnet, worin sie ihre **Bewunderung** seiner dem Lande geleisteten **Dienste** aussprechen. Die Adresse wird am Mittwoch überreicht werden.

Zur neuen Kriegsanleihe.

W.T.B. **London,** 13. Juli. (Nicht amtlich). Der finanzielle **Mitarbeiter** der „Times" schreibt: Man hoffte am Donnerstag in bestunterrichteten Kreisen, daß für die **Anleihe 550 bis 600 Millionen** Pfund Sterling (10—12 Milliarden Mark) gezeichnet werden würden. Der Korrespondent meint jedoch, der Erfolg wäre noch größer gewesen, wenn die Anleihe weniger plötzlich emitiert worden wäre. Sie würde jetzt **nicht annähernd den Betrag** erreichen, den man hätte erlangen können, wenn Zeit für eine **vernünftige Vorbereitung gewesen wäre.**

Im Bankwesen werde wiederholt geklagt, daß **Leute mit geringem** Kapital aber **hohem Einkommen,** beispielsweise 1500 bis 2500 Pfund Sterling Jahreseinkommen, **nicht die Anleihe zeichneten.** Das sei ein Zeichen, daß die Notwendigkeit der Sparsamkeit vielfach noch nicht völlig erkannt werde.

Aus der Schweiz.

Zum Schutze bedrohter Menschheitsinteressen.

W.T.B. **Lausanne,** 12. Juli. (Nichtamtlich.) Hier tagen Vertreter zahlreicher **Kulturvereine** aus den **kriegführenden** und **neutralen Staaten** zur Bildung einer ständigen **internationalen Kommission zum Schutze bedrohter Menschheitsinteressen. 40 Verbände** aus den verschiedenen Ländern haben bisher ihren Beitritt angemeldet. Die Kommission hat beschlossen, die Sekretariatsarbeiten dem Vorstande des Bundes für Menschheitsinteressen, Bern, Erlachstraße 23, anzuvertrauen. Zum Präsidenten wurde Professor **Broda** gewählt.

Die Kommission hat eine **Resolution** angenommen, in der **die** Kulturvereine aller Länder aufgefordert werden, den **gemeinsamen Kampf** gegen die unser **kulturelles Erbgut bedrohenden Gefahren** und die solidarische Arbeit für Fortschritt und Kultur wieder aufzunehmen. Darauf wurde die **Gefahr einer Annexion** irgendwelchen Landgebietes gegen den Willen seiner Bewohner behandelt. Man sprach sich **gegen die Annexion Belgiens** durch **Deutschland,** des **slawischen Dalmatien** durch **Italien,** des türkischen **Kleinasien** durch **Rußland** und **Persiens** durch irgendwelche europäischen Mächte aus.

Die Kommission wandte sich gegen eine längere **Kriegsdauer** und befürwortete eine **Verbesserung** des **Loses** der **Gefangenen.** Sie begrüßte den von schweizerischen Delegierten unternommenen Versuch, in Frankreich und Deutschland zu berichten, was sich über **gute Behandlung** der Gefangenen in anderen Ländern sagen läßt, um so die Stimmung in der Richtung auf eine beiderseitige Besserung der Behandlung der Gefangenen umzuwandeln. Schließlich erhob die Kommission **Einspruch** gegen das harte **Vorgehen der russischen Regierung** gegen die **jüdische Bevölkerung** in Rußland.

Die Neutralen im Norden.

= **Berlin,** 13. Juli. Laut „Deutsch. Tagesztg." fand **Sven Hedin** bei seiner **Rückkehr** nach **Stockholm** seine **Ausschließung** aus der **Londoner Geographischen Gesellschaft,** deren **Ehrenmitglied** er war, vor.

Norwegen gegen englische Uebergriffe.

W.T.B. **Christiania,** 12. Juli. (Reuter.) Die **norwegische Regierung** hat der **britischen** Regierung durch die norwegische Gesandtschaft in London die ihr zugegangene Nachricht mitgeteilt, daß ein **bewaffneter Fischdampfer** am 8. Juli den **deutschen Dampfer „Friedrich Ary"** bei den **Russenschären** in den **Grund gebohrt** hat. Die norwegische Regierung hat die britische Regierung ersucht, untersuchen zu lassen, ob **ein britisches Schiff das norwegische Seegebiet verletzt** hat und hinzugefügt, daß, wenn es sich um ein britisches Schiff handeln sollte, sie dagegen **Widerspruch** erhebe.

W.T.B. **Christiania,** 12. Juli. (Ritzau-Bureau.) Der **Dampfer „Markland"** aus Bergen ist am 30. Juni von einem **englischen Kreuzer** auf **norwegischem Gebiet** bei **Kyrn angehalten** worden. Der Kreuzer forderte den Dampfer auf, anzuhalten und **feuerte** einen **blinden Schuß** ab. Die norwegische Regierung hat ihre Gesandtschaft in London ersucht, bei der britischen Regierung hiergegen **Einspruch** zu erheben und auszuführen, daß die norwegische Regierung selbstverständlich nicht im geringsten Maße den Gedanken hegt, daß das Auftreten des britischen Schiffskommandanten durch eine Geringschätzung der norwegischen Neutralität begründet sei. Wiederholte Fälle machten es aber notwendig, daß die betreffenden **Kommandanten** von der britischen Regierung darüber aufgeklärt werden, in Zukunft eine **größere Aufmerksamkeit** zu zeigen.

Aus Amerika.

= **Berlin,** 13. Juli. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Kopenhagen: Nachrichten aus **Newyork** besagen, daß die Newyorker **Börse** sich gestern **sehr gedrückt** zeigte. Im Anschluß an die **deutsche Antwortnote fielen** vor allem die **Aktien der Munitions- und Kriegsbedarfsartikelfabriken** ruckartig.

Odol Das Beste zur Zahnpflege

Weitere Vergeltungsmaßnahmen gegen Frankreich.

W.T.B. **Berlin**, 12. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In letzter Zeit sind hier Fälle bekannt geworden, in denen **kriegsgefangene deutsche Offiziere** in **Frankreich nicht** in einer den **Kriegsbräuchen entsprechenden Weise behandelt** würden und zwar lediglich **aus** dem Grunde, weil sie ihr **Ehrenwort, nicht mehr gegen Frankreich und seine Verbündeten zu kämpfen, verweigert** haben. Insbesondere werden nach Privatbriefen wie nach dem Bericht des Vertreters einer neutralen Macht etwa **50 deutsche Offiziere**, die im **Fort Entreveaux** in den Alpen interniert sind und die Abgabe des Ehrenwortes verweigerten, in **vier** stets **verschlossenen Räumen gefangen** gehalten. Sie dürfen sich tagsüber nur eine Stunde auf dem **kleinen Hof** von **10 bis 12 Metern bewegen**, auch sich **nicht gegenseitig besuchen**.

Dieses Verfahren **widerspricht** den Bestimmungen der **Haager Landkriegsordnung**; denn nach Artikel 11 darf auf **kriegsgefangene Offiziere** irgend ein **Zwang** auf Abgabe des **Ehrenwortes nicht ausgeübt** werden; auch auf Offiziere, die ihr Ehrenwort verweigern, findet daher der Artikel 5 Anwendung, wonach die **Einschließung** nur **als unerläßliche Sicherungsmaßregel** und nur während der Dauer der diese Maßregel notwendig machenden Umstände zulässig ist.

In **Deutschland** haben die kriegsgefangenen **französischen Offiziere**, denen, dem deutschen Standpunkt entsprechend, die Abgabe des Ehrenwortes überhaupt nicht angesonnen wird, den ganzen Tag über die **Möglichkeit**, sich **frei** im **Kriegsgefangenenlager** zu bewegen und sich gegenseitig zu **besuchen**, auch ungehindert die ihnen zur Verfügung stehenden Hof- und Gartenräume zu benützen. **Nachts** werden sie **nicht eingeschlossen**, sondern haben nur die Verpflichtung, in ihren **Schlafräumen** zu verweilen.

Die **Vorstellungen**, die bei der französischen Regierung erhoben worden sind, um den **deutschen Offizieren** im **Fort Entreveaux** eine gleichliberale Behandlung zu verschaffen, sind bisher erfolglos geblieben. Auf Anordnung der Heeresverwaltung sind daher zunächst **50 französische Offiziere** aus ihren verhältnismäßig angenehmen Gefangenenlagern in das **Fort Zorndorf** bei **Küstrin** überführt worden, wo sie **in genau derselben Weise** gehalten werden, wie die **deutschen Offiziere** in **Entreveaux**.

Sollte sich die Nachricht bestätigen, daß **andere kriegsgefangene deutsche Offiziere in Frankreich ähnlichen Beschränkungen** unterliegen, so werden die **deutschen Maßnahmen** auf eine **größere Anzahl** und wenn nötig, auf **alle kriegsgefangenen französischen Offiziere in Deutschland erstreckt** werden. Dabei ist wohl zu berücksichtigen, daß deren **Zahl** eine **vielfach höhere** ist, als die der kriegsgefangenen deutschen Offiziere in Frankreich.

Französische Kultur.

WTB. **Berlin**, 12. Juli. Eine jetzt als **Krankenschwester** tätige **deutsche Dame**, die in den **ersten Kriegsmonaten in Frankreich** lebte, schildert als **Zeugin** unter **Eid** einen von ihr selbst beobachteten **Vorfall**, der sich in dem Vororte **Le Bourget bei Paris** abspielte. Dort wurde aus dem **Krankenzuge** ein **schwerverwundeter deutscher Infanterist ausgeladen** und in den Wartesaal gebracht. Man sah ihm an, daß er **bald sterben** würde. Die **Zeugin** begab sich zu ihm, um ihn nach seinem **letzten Wunsche** zu fragen. Er bat um einen **Geistlichen**, der auch bald erschien. Der **Bahnhof** war **nicht abgesperrt** und eine große Anzahl der **Bewohner** von Le Bourget hatte sich eingefunden, um sich an dem **Schauspiel** der **verwundeten Kriegsgefangenen** zu ergötzen.

Als der Schwerverwundete vom Wagen gehoben wurde, begann ein **ungeheures Johlen** und **Schimpfen** der Menge. Zahlreiche **Steine**, darunter solche von Eiergröße wurden gegen den **wehrlosen Mann** geworfen und trafen ihn mehrfach. Selbst als der **Geistliche** ihm die **letzten Trostworte** zusprach, hörte das **Schimpfen** und **Werfen** der Steine nicht auf. Die **Bitten** des **Geistlichen** und der **Zeugin**, die letzten Minuten des Schwerverwundeten zu achten, wurden mit **Hohn** und **Spott** beantwortet. Die zahlreichen anwesenden **französischen Soldaten**, die die Vorgänge ebenfalls beobachteten, machten **keine Miene**, den Bedauernswerten vor der Volkswut zu **schützen**. So hauchte der Mann, der in Ausübung der höchsten Pflicht für sein Vaterland geblutet hatte, unter Schmähungen und Mißhandlungen des „ersten Kulturvolkes der Welt“ sein Leben aus.

Zur Kohlenversorgung während des Krieges.

WTB. **Berlin**, 12. Juli. (Amtlich.) Durch die auf Grund des **Ermächtigungsgesetzes** vom 4. August 1914 vom **Bundesrat** heute beschlossene **Verordnung** betr. die **Errichtung von Vertriebsgesellschaften** für den **Steinkohlen-** und **Braunkohlenbergbau** werden die Landeszentralbehörden ermächtigt, die **Besitzer** von Steinkohlenbergwerken und Braunkohlenbergwerken **ohne ihre Zustimmung** zu **Gesellschaften** zu vereinigen, denen die Regelung der **Förderung** sowie der **Absatz** der **Bergwerkserzeugnisse** der Gesellschafter obliegt. Die Errichtung einer derartigen **Zwangsgesellschaft** hat zur Folge, daß die beteiligten **Bergwerksbesitzer** in dem Absatz der gewonnenen Bergwerkserzeugnisse **nicht mehr frei** sind, sondern **Beschränkungen** unterliegen, die sich aus der Verordnung selbst und aus der Satzung ergeben, die zur näheren Regelung der Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter von der Landeszentralbehörde zu erlassen ist.

Nach der Verordnung liegt den Gesellschaftern namentlich die Verpflichtung ob, von dem Geschäftsbeginn der Gesellschaft ab ihre **Bergwerkserzeugnisse** der **Gesellschaft** zum Zwecke des **Absatzes zu überlassen**. Zur **Sicherung der öffentlichen Interessen** gegenüber dem starken wirtschaftlichen Einfluß, den ein solches Zwangssyndikat der Zechenbesitzer haben wird, sind in der Verordnung dem **Staat** verschiedene **Aufsichtsbefugnisse** eingeräumt. Insbesondere ist ihm eine gewisse Einflußnahme bei der **Preisbildung** vorbehalten. Auch ist die Bestellung eines **Staatskommissars** vorgesehen, der an den Versammlungen der Gesellschaftsorgane mit beratender Stimme teilnehmen und die gefaßten Beschlüsse wegen der Verleihung der Gesetze, der Satzung, oder öffentlicher Interessen beanstanden kann. Ueber die Berechtigung der Beanstandung entscheidet die Landeszentralbehörde.

Die Verordnung wird alsbald bei der Frage der **Erneuerung des Rheinisch Westfälischen Kohlensyndikats** praktische Bedeutung gewinnen. Der Vertrag, auf dem die Tätigkeit dieses Syndikats beruht, läuft mit dem 31. November 1915 ab; schon vom 1. Oktober 1915 ab können die bisher bei dem Syndikat beteiligten Zechenbesitzer über ihre Produktion für die Zeit nach dem 1. Januar 1916 frei verfügen. Die bisherigen **Versuche**, eine **Verständigung** über den **neuen Vertrag** herbeizuführen, sind **ohne Erfolg** geblieben, hauptsächlich infolge großer Schwierigkeiten, die wegen Beteiligung der sogenannten **Außenseiter** bei dem neuen Syndikate hervorgetreten sind. Der Eindruck des syndikatlosen Zustandes würde von tiefgreifenden Störungen unseres wirtschaftlichen Lebens sein.

Zunächst wäre in Zeiten von **Kohlenknappheit** eine ungehemmte **Aufwärtsbewegung der Kohlenpreise** zu **Lasten der Verbraucher** zu erwarten, der dann in Zeiten reichlichen Kohlengebots ein **starker Preissturz** mit seinen für die **Löhne der Bergarbeiter** und die Finanzen der im Kohlengebiet gelegenen Gemeinden gleich nachteiligen Wirkungen folgen würde. Derartigen **wirtschaftlichen Erschütterungen** muß während des **Krieges** und den auf ihn folgenden Jahren mit allen zulässigen Mitteln **vorgebeugt** werden. Das durch die Verordnung in Ermangelung einer gütlichen Einigung der Beteiligten vorgesehene **Zwangssyndikat** sichert eine weitere **ruhige Entwicklung** des Bereiches des Kohlenbergbaues und bietet insbesondere durch den dem Staate vorbehaltenen Einfluß die Möglichkeit, für eine gewisse **Stetigkeit der Kohlenpreise** zu sorgen, bei der sowohl die Bedürfnisse des Bergbaues, als auch die berechtigten Interessen der Verbraucher gebührend berücksichtigt werden.

Die Verordnung des Bundesrates läßt übrigens auch nach ihrem Inkrafttreten den Zechenbesitzern der niederrheinisch-westfälischen Steinkohlenreviere noch den Weg zu einem **freiwilligen Zusammenschluß** offen, denn sie bestimmt ausdrücklich, daß von der den Landeszentralbehörden beigelegten Befugnis zur Bildung eines Zwangssyndikats kein Gebrauch zu machen ist, wenn von den **Bergwerksbesitzern**, deren Förderung mehr als 97 v. H. der Gesamtförderung des in Betracht kommenden Bezirkes ausmacht, innerhalb einer durch die Landeszentralbehörde zu bestimmenden **Frist** eine **Vereinigung** zum Zwecke des **gemeinsamen Absatzes** der Bergwerkserzeugnisse durch Vertrag gebildet wird. Voraussetzung hierbei ist, daß die Landeszentralbehörde durch den geschlossenen Vertrag die öffentlichen Interessen als gewahrt erachtet. Dadurch ist also dem Staat auch für den Fall einer freiwilligen Syndikatsbildung ein gewisser Einfluß gewährt.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 12. Juli. Was die **Lage in Südwestafrika** betrifft, so kann wohl kein Zweifel mehr bestehen, daß der größere Teil der dortigen Truppen sich dem Feinde ergeben hat. Von Anfang an mußte man damit rechnen, daß unsere Truppen der **großen Uebermacht der Union** bei längerer Kriegsdauer nicht würden standhalten können, zumal der Feind durch unversehrte **rückwärtige Verbindungen** seine **Vorräte** jederzeit ergänzen kann. Die **deutschen Truppen** verfügten von Anfang an über alle erforderlichen Hilfsmittel, **Nachschub** war indessen **ausgeschlossen**. Trotzdem ist aber nicht anzunehmen, daß die Uebergabe auf Munitionsmangel zurückzuführen ist, auch ist zweifellos noch keine Erschöpfung der Vorräte an Kriegsmitteln erfolgt. Die jetzt bekannt gewordene Uebergabe hat vielmehr ihren Grund in **Nahrungsmangel**. Beim völligen Aufhören des inneren Eisenbahnverkehrs entstanden Versorgungsschwierigkeiten, die schließlich nicht mehr behoben werden konnten. Nach den vorliegenden Nachrichten sind die **Bedingungen der Uebergabe** für die militärische und die bürgerliche Verwaltung **ehrenvoll**. (Köln. Ztg.)

= **Berlin**, 13. Juli. Eine Rotterdamer Meldung des „Berl. Tagebl.“ besagt: Die **deutschen Streitkräfte** in **Deutsch-Südwestafrika** sollen höchstens **6000 Mann** betragen haben. — Am 15. Juni sagte Lord **Buxton** in einer Rede in **Bloemfontein**, daß **30 000—40 000 Mann Unionstruppen** an den **Operationen** gegen **Deutsch-Südwestafrika** beteiligt seien.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Geislingen** (Württbg.), 12. Juli. (Nicht amtlich.) Am Samstag ½3 Uhr ereignete sich beim schienengleichen **Straßenübergang** über die **Taelesbahn** zum Bahnhof gegenüber der Wirtschaft Nille (also mitten in der Stadt) ein **gräßliches Unglück**. Von der Maschine des bereitstehenden Taeleszuges sollte ein Anhängewagen auf die Drehscheibe hereingeschoben werden. Auf bis jetzt nicht ganz aufgeklärte Weise wurde dabei der 50 Jahre alte, in Altenstadt wohnhafte Metallschleifer Karl **Hammann** mit seinem 6jährigen **Töchterchen Marie** von dem **Wagen erfaßt** und **zusammengefahren**. Dem Mann wurde der Schädel zertrümmert, dem Kinde gingen die Räder über den Leib. Der **Tod** trat **bei beiden** ohne Zweifel **sofort** ein.

= **Köln**, 12. Juli. Der ehemalige Oberbürgermeister von Köln, Wirklicher Geheimrat Wilhelm **v. Becker**, feierte laut „Frkf. Ztg.“ heute seinen 80. **Geburtstag**. Oberbürgermeister **Wallraf** sprach ihm die Glückwünsche der Stadt Köln aus.

= **Innsbruck**, 12. Juli. (Privattel.) In **Mayerhofen** (Zillertal) **erstickte** bei der Räumung einer **Jauchegrube** der **Sohn eines Bauern** durch giftige Gase. Das **gleiche Schicksal** ereilte **drei andere** zu Hilfe eilende Personen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Vorlagausgaben beigefügt werden.)

L. H. in Br.: Das Einverständnis der Eltern oder des Vormundes zum **Eintritt des kriegsfreiwilligen Minderjährigen** wird vorausgesetzt und als vorliegend angenommen, wenn beim Eintritt eines nicht im militärpflichtigen Alter stehenden Freiwilligen von diesem dem Truppenteil nichts Gegenteiliges mitgeteilt wird. Die gegen die elterliche Genehmigung eingetretenen minderjährigen Freiwilligen können nach Lage des Einzelfalles reklamiert werden. Ein Gesuch an das stellvertr. Generalkommando des 14. Armeekorps steht Ihnen frei. Das Kriegsministerium hat entschieden, daß die bei berittenen Truppen eingestellten Freiwilligen sich auch der Versetzung zu einer Fußtruppe zu unterwerfen haben. (338)

R. in Rastatt: Ein dauernd **Ganzinvalider** kann jederzeit vom Truppenteil als Freiwilliger angenommen werden, ein Zwang zur nachträglichen Entlassung besteht nicht. Die Entscheidung über die Ganzinvalidität kann nicht vom Generalkommando getroffen werden, dies muß von einer Oberersatzkommission geschehen. In § 37 der Wehrordnung ist nur von Militärpflichtigen die Rede, welche zu Zuchthausstrafe verurteilt sind, nicht auch von Ganzinvaliden. (341)

G. W. in O.: Unteroffiziere, die **nicht etatmäßig** sind, haben keinen Anspruch auf **Unteroffizierslöhnung, auch wenn** dieselben den Dienst eines Unteroffiziers verrichten. (389)

M. W.: Die **Familienunterstützung** wird jeweils nur für einen Sohn bewilligt. Der Reichsbeitrag ist 6 ℳ. In den Landgemeinden wird jeweils 2 ℳ aus der Gemeinde hinzubewilligt. Die Unterstützung tritt nur im Falle der Bedürftigkeit ein. Wenn ein Antrag verspätet gestellt ist, findet eine **Nachzahlung nicht** statt. Besonders gelagerte Fälle können aber vom Lieferungsverband berücksichtigt werden. (395)

S. H. 25. Die Heeresverwaltung ist berechtigt, wenn sich das Heer im mobilen Zustande befindet, **zeitige** Untauglichkeitsentscheidungen aufzuheben und die Betreffenden zur Untersuchung und **Einberufung** heranzuziehen. (396)

L. M. in Khe. **Staatlose** können zur Erfüllung der Wehrpflicht wie Deutsche herangezogen werden, wenn sie sich im Reichsgebiet oder in einem Schutzgebiet dauernd aufhalten. Solange von der Behörde der Betreffende nicht herangezogen wird, besteht keine Meldepflicht. (§ 21 Abs. 2 Wehrordnung.) (397)

L. N. in Dürrheim. Da der Paragraph 214 R.-V.-Ordnung nach Entsch. Gr. Badische Landesversicherungsamt Karlsruhe vom 11. Februar 1915 auf die **Krieger** keine Anwendung findet, würde ein Anspruch an die **Krankenkasse** nur bestehen, wenn eine freiwillige Weiterversicherung zur Zeit der Verwundung stattgefunden hat. (398)

A. H. in G.: Die vollständige **Anwartschaft aus der Invalidenversicherung** beträgt nach Paragr. 1278 R.-V.-O.: 1. Bei der Invalidenrente, wenn für den Versicherten auf Grund der Versicherungspflicht mindestens 100 Beiträge geleistet worden sind, 200, andernfalls 500 Beitragswochen; 2. Bei der Altersrente 1200 Beitragswochen. Nach Paragr. 1244 R.-V.-O. kann jeder Versicherte die Versicherung freiwillig fortsetzen, welcher aus einem versicherungspflichtigen Verhältnis ausscheidet. (411).

Für Damen! Gibt es wirklich ein Mittel zur Erzielung schöner Körperformen, zur Erlangung eines idealen, üppigen festen Busens, ohne die Taille zu erweitern? Junge Mädchen, junge Frauen und auch ältere Damen verlangen sofort aufklärende Broschüre diskret völlig kostenlos ohne jede Verpflichtung gegen 20 ₰ für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch **Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H.** in **Sommerfeld 150.** (Bezirk Frankf. Oder). Zahlreiche Anerkennungen von Aerzten und Damen jeden Alters, aller Kreise. Die bekannte Aerztin Frau Dr. von K. in P. wandte infolge wiederholten Stillens die Präparate bei sich selbst an und stellte ein glänzendes Zeugnis nicht nur über die Vergrösserung, sondern auch über die Festigung des Busens aus. Beachten Sie genau: Wirkung absolut unschädlich, ohne Erweiterung der Taille. — 5451

An der Grenze.

Roman von **Erika Grupe-Lörcher**.

(12. Fortsetzung.)

Andresens trennten sich freundlich von Guy, da ihr Auto vor dem Hotel wartete. In dem Augenblick, als der kleine Diener Lou dienstbeflissen die Tür zum Auto aufriß, sah sie mit einem schnellen Blick Guy noch einmal nach. Er hatte den Kragen seines Ueberziehers hochgeschlagen, und die Schneeflocken sanken ihm rücksichtslos auf den blanken Zylinder. So ging er langsam, als sei ihm das Wetter unendlich gleichgültig, die breiten Champs-Elysées. hinauf. Sein Stolz und seine Zurückhaltung reizten sie. O, er würde schon noch sehen, wer sie war!

Am nächsten Morgen stand Guy bereits an der prächtigen großen Freitreppe der Madeleine, als Monika mit ihrem Vater eintraf. Da Auto auf Auto, ein Wagen nach dem anderen heranrollte, bemerkte er sie nicht sofort. Während Dryssen den Wagenführer bezahlte, betrachtete Monika Guy aus der Entfernung. Seine ganze Erscheinung paßte in diesen vornehmen, großzügigen Rahmen. In dem dunklen Ueberzieher und Zylinder sah er heute noch vornehmer, noch schlanker und größer aus als im Reiseanzug mit der flachen Mütze.

Es war ein naßkalter Frühlingstag. Die Platanen auf den einzelnen Straßen waren noch kahl. Draußen aber in den herrlichen Champs-Elysées bedeckten sich schon die Linden, der Ahorn, die Rüstern und Kastanien mit reizendem jungen Grün. Ein kühler Regen warf noch vereinzelte, schnell schmelzende Schneeflocken herab und näßte die breiten Stufen der zur Kirche führenden Freitreppe. Heute war Gründonnerstag. Die vornehme Welt strömte in die Kirchen, um ihre Andacht zu verrichten. Die Damen kamen teils in Samtmänteln, teils in Frühjahrsanzügen, über die sie schwere, breite Pelze geworfen hatten.

Als Dryssens die Treppe hinaufstiegen, erblickte sie Guy. Er eilte ihnen entgegen und spannte eifrig seinen Schirm über Monika aus, ehe sie den ihren im rieselnden Regen auseinander rollte. Monika war frisch und fröhlich, fast wie ein Kind, das im Leben keine Sorge kennen gelernt hat und sich nun freut, so viel Neues und Schönes schauen zu dürfen. Herr Dryssen jedoch sah übernächtig und bleich aus. Die ganze sichere, gemütliche, etwas selbstbewußte Art, die ihn auf der Eisenbahnfahrt umgeben hatte, war verschwunden. Um seine Augen zogen sich tiefe Ränder. In den Augenblicken, in denen er sich unbeobachtet glaubte, lag ein sorgenvoller Zug in seinem Gesicht. Und während er jetzt, mit Monika und Guy auf Andresens wartend, den wundervollen Flor der Blumenverkäuferinnen vor dem Kircheneingang bewunderte, sah man ihm an, daß er zerstreut und im stillen mit anderen Angelegenheiten beschäftigt war.

Da die heilige Madeleine die Schutzherrin der Blumenverkäuferinnen ist, breitete sich rings um die Kirche und oben auf der Freitreppe vor dem Eingang eine Fülle von Blumen aus. Meistens waren es große, ziemlich steif gebundene Sträuße, die, staffelförmig in Vasen gestellt, zum Verkauf geboten und von den Damen mitgenommen wurden, um das Innere der Kirche zu schmücken. Monika war eine große Blumenfreundin. Sie ließ einen bewundernden Blick über die Blütenpracht gleiten. Guy sah, daß sie gern einen Strauß gekauft hätte. Aber ihr Vater wandte ihnen gerade den Rücken und blickte nachdenklich die breite Straße hinab, die sich zu den mächtigen Elysäischen Feldern weitete. Ganz in der Ferne brachen sich die sprudelnden Wasser der Brunnen auf dem Konkordienplatz in der schwach durchstrahlenden Sonne. Es war ein Blick von überwältigender Schönheit. Aber Dryssens Auge blieb traurig, fast finster. Welche Veränderung war mit diesem Manne vorgegangen, seit Guy ihn vor wenigen Tagen voll ruhigem Selbstbewußtsein kennen gelernt!

Er fragte Monika halblaut, ob er ihr einige Blumen überreichen dürfe. Sie nickte ihm erfreut und lächelnd zu. Und dann begann sie zu wählen, voll bedachtsamer Freude. Die mächtigen Sträuße von roten oder weißen Kamelien waren prächtig, aber steif, die Tuberosen zu großen Bündeln geordnet. Monika zauderte.

„Wollen Sie die Kirche schmücken?“ fragte Guy. Mit leisem Uebermut entgegnete sie: „Zum Schmucke für mich möchte ich sie.“

Da griff er nach einigen wundervollen großen roten Nelken und bot sie ihr. Und sie errötete unter seinem Blick, als sie ihm halblaut dankte.

Im nächsten Augenblick hörte sie hinter sich ihren Namen rufen. Andresens waren gekommen, und Lou stand schon dicht hinter ihnen, während Herr Andresen langsam und schwerfällig die Freitreppe empor stieg. Monika verbarg die Nelken in ihrem riesigen weiten Muff. Denn wenn sie die Blumen jetzt ansteckte, wußte Lou, daß Guy ihr die Blumen geschenkt. Und das sollte niemand erfahren, am wenigsten aber Lou Andresen.

Man trat nun unverzüglich in die Kirche. Eine tiefe Dämmerung herrschte in dem hohen Raume. Nur zur Linken breitete sich ein Lichterglanz von wunderbarer Wirkung aus. In den zartesten, lichtesten Tönen gemalt, nahm dort eine Darstellung des Abendmahls und der Kreuzigung als Leuchtbild die Wand ein. Stufenförmig dehnte sich zu seinen Füßen ein Wald von Blumen aus, in dem hauptsächlich brennend rote Kamelien hervorleuchteten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

⊻ **Würm bei Pforzheim, 13. Juli. Beim Oeffnen eines Scheunentores** fiel plötzlich ein Torflügel um und begrub die Frau des Zurichters J. Fr. Burkhardt, die so **schwere Verletzungen** erlitt, daß sie daran starb.

⧺ **Mannheim, 12. Juli.** Ein in einem hiesigen Lazarett untergebrachter Grenadier namens August Weiß aus Karlsruhe, stürzte sich in der Nacht zum Sonntag vom 4. Stock in den Hof, wo er in schwerverletztem Zustande aufgefunden wurde und bald darauf **verstarb.** Der Grund zu der Tat ist in schwerem Nervenleiden zu suchen.

⊙ **Schwetzingen, 12. Juli.** Der 12jährige Albert **Mack** spielte mit andern Kindern an den **Kippwagen** einer Rollbahn. Dabei geriet Mack unter einen Wagen und dieser ging ihm über den Hals und der Junge wurde **schwer verletzt.** Er mußte sofort in das Krankenhaus nach Heidelberg gebracht werden.

⊙ **Weinheim, 12. Juli.** Anläßlich des tragischen **Todes** des Oberassistenzarztes **Dr. Hans Karrillon** auf dem „Albatros" erhielt der Vater des Verewigten, Dr. Adam Karrillon, folgendes **Telegramm** aus Baden-Baden vom 11. ds. Mts.: „Ihre Königliche Hoheit **Großherzogin Luise** beauftragen mich mit der Uebermittelung herzlicher Teilnahme zu dem so betrübenden Tode Ihres Herrn Sohnes, welcher in so heldenhafter Weise bis zum letzten Augenblicke seine Pflicht erfüllte. Graf Andlaw."

-ok- **Baden-Baden, 12. Juli.** Der **Preis für das Kalbfleisch** ist hier um 40 Pfennig pro Pfund **zurückgegangen,** es kostet jetzt nur noch 1 Mark 30 Pfg. — Um die Einwohnerschaft von dem Herannahen von **Fliegern** rechtzeitig in Kenntnis zu setzen, wird künftig im gegebenen Falle die große Glocke der kath. Stiftskirche geläutet werden.

= **Freiburg, 12. Juli.** Der **Stadtrat** beschloß, der Frage der Gründung einer gemeinnützigen Genossenschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung für den **Ein- und Verkauf aller für die Volksernährung wichtigen Lebensmittel** näherzutreten und die Vorarbeiten alsbald in die Wege zu leiten. — Die auf dem Rieselgut zur Mästung eingestellten Ochsen sollen in erster Linie an die hiesigen Anstalten (Volksküche usw.) abgegeben werden. Mit der bereits früher beschlossenen Einrichtung einer **Schweinezuchtanstalt** auf dem Rieselgut soll alsbald begonnen werden. — Von der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin sollen **Eier** bezogen und durch die hiesigen Eier-Großhändler gegen einen mäßigen Zuschlag an die Bevölkerung abgesetzt werden. — Der Stadtrat ist bereit, versuchsweise auch einen **Markt** auf dem Platze zwischen der Hugstetter-, Kreuz- und Kolmarerstraße zu schaffen. — In der Stühlingerschule und der Adelhauserschule sollen **Kriegsvolksküchen** als Filialen der bestehenden Volksküchen eröffnet werden.

= **Freiburg, 12. Juli. Selbstmord** verübte in der Nacht zum Samstag ein älterer Landwirt von auswärts, indem er sich aus dem 3. Stock eines Hauses im nördlichen Stadtteil in den Hof stürzte. Der Tod ist infolge Schädelbruchs sofort eingetreten. Der Beweggrund ist noch nicht festgestellt.

+ **St. Blasien, 12. Juli.** Am Samstag **brannte** das **Haus** des Straßenwartes Josef **Schmidt in Häusern nieder.** Das Vieh konnte noch gerettet werden, viele Hühner kamen in den Flammen um. Die Fahrnisse verbrannten zum größten Teil. Es wird Brandstiftung vermutet.

= **Leopoldshöhe, 12. Juli.** Unter dem Verdachte, **Liebesgaben entwendet** zu haben, wurden hier sieben junge Postaushelfer verhaftet. Bei einer Haussuchung sollen große Mengen Zigarren und Tabak zutage gefördert worden sein.

+ **Konstanz, 12. Juli.** Am Samstag sind aus dem Austauschlager in Singen zwei Franzosen ausgebrochen. Sie wandten sich der Schweizer Grenze zu, konnten aber schnell wieder eingefangen werden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe, 13. Juli.** Den **Tod fürs Vaterland** starben: Gardefüsilier Gottfried **Westermann,** Landsturmmann August **Hander** und Leutn. d. Res. a. D. Maschieneningenieur Bertold **Hummel,** sämtliche von Karlsruhe, Reservist Albert **Stolz** von Schweinberg, Ersatzreservist Anselm **Rüttenauer** von Ballenberg, Otto **Hermann** von Oberharmersbach, Stadtklassenassistent Karl **Waidele** von Lahr, Franz **Rotmann** von Kuhbach, Musk. Schriftsetzer Wilhelm **Weber** von Freiburg i. Br., Ernst **Bohne** von Freiburg, Ersatzreservist Kosmas **Tritschler** von Villingen, Landwehrm. Friedrich **Oswald** von Riedheim, Ersatzreservist Ernst **Schmidle** von Hilsingen, Musk. Johann N. **Keller** von Riedheim, Musk. Anton **Dullenkopf** von Engen, Kriegsfreiw. Ernst **Kieser** von Fahrnau, Musk. Ludwig **Weisenberger** von Rechberg, Reserv. August **Schütterle** von Oberfischbach, Krankenträger Ignaz **Bottling** von Markdorf bei Konstanz; ferner die Hauptlehrer Otto **Walter** von Gerolzahn b. Buchen und Heinrich **Schmitt** von Plittersdorf bei Rastatt, der Unterlehrer Joseph **Göckel** in Mannheim.

Die Ankunft der deutschen schwerverwundeten Austauschgefangenen.

⧺ **Konstanz,** 12. Juli. (Nicht amtlich.) Der **erste Transport** der **deutschen schwerverwundeten Austauschgefangenen** traf heute früh 8.30 Uhr auf dem festlich geschmückten **Bahnhof** in Konstanz ein. Er brachte 257 **deutsche Krieger,** darunter **neun Offiziere.** Eine nach Tausenden zählende **Menschenmenge** umgab den Bahnhof und begrüßte den unter **Musikklängen** einfahrenden Zug mit **brausenden Willkommensrufen.** Die angekommenen **Schwerverwundeten erwiderten** die herzliche Begrüßung auf das freudigste. Ihre Freude, wieder auf deutschem Boden zu sein, war unbeschreiblich.

Darauf bestieg der stellvertretende Kommandierende General des 14. Armeekorps, Exc. **v. Manteuffel,** den Zug und erkundigte sich teilnahmsvoll nach dem Schicksal der verwundeten Krieger. Außerdem hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden: **Prinz Max** von Baden, Minister **Frhr. v. Bodman,** Geh. Regierungsrat Dr. **Belzer** als Vertreter der Zivilbehörde, die **Geistlichkeit,** der Garnisonälteste Major Frhr. **Hofer von Lobenstein** und zahlreiche Offiziere u. a. Prinz Max unterhielt sich mit jedem einzelnen Soldaten und erkundigte sich nach deren Ergehen.

Im allgemeinen äußerten sich die zurückgekehrten **Krieger befriedigend** über die ihnen, namentlich **in letzter Zeit** in **Frankreich** zuteil gewordene **Behandlung.** In **Lyon,** wo die Mehrzahl der Ausgetauschten bereits **seit dem 2. Mai** untergebracht war, verhielt sich die Bevölkerung mit wenigen Ausnahmen **ruhiger,** als beim ersten Austausch. Alle Zurückgekehrten ohne Ausnahme **rühmten** die überaus **freundliche Aufnahme,** die sie in der **Schweiz** gefunden hatten. Die Fahrt durch die Schweiz habe dem reinsten Triumphzug geglichen; überall wurden sie mit Blumen und Liebesgaben überschüttet. Klage führten sie jedoch über das Benehmen der weiblichen Bevölkerung in Lyon. Weiter klagten die Zurückgekehrten, daß die aus der Heimat in die französischen Gefangenenlager gesandten Liebesgaben entweder gar nicht oder erst nach Wochen und dann teilweise in verdorbenem Zustande ausgehändigt werden. Ja, es kamen Fälle vor, wo die Pakete geöffnet, z. B. Zigarren und Zigaretten von den französischen Wachmannschaften herausgenommen und an die deutschen Gefangenen um Geld wieder verkauft wurden.

Nach ihrer Ankunft und Begrüßung wurden die Verwundeten, soweit sie nicht liegen mußten, in die **Italienerhalle** gebracht und bekamen dort ein treffliches Mittagessen gereicht. Während des Essens hielt **Prinz Max** eine **Ansprache,** in der er die in die Heimat Zurückgekehrten auf das herzlichste begrüßte und hierbei vor allem die **Grüße des Großherzogs** übermittelte, der den Verwundeten seine Freude über ihre Rückkehr aussprechen ließ. Prinz Max schloß seine Ansprache mit einem **Hurra** auf **Kaiser** und **Großherzog.**

An den Msgre. **Marchetti,** dem **päpstlichen Gesandten** in **Bern,** wurde folgendes **Telegramm** gesandt: „Die **ersten** aus **französischer Kriegsgefangenschaft** nach **Deutschland** zurückgekehrten **deutschen invaliden Kriegsgefangenen** erlauben sich Ew. Eminenz zur Vermittelung an Seine Heiligkeit den **Papst** in Rom die Gefühle des **innigsten Dankes** für Ihre **Bemühungen** auszusprechen. Im Auftrag: **Schäfer,** Garnisonspfarrer.

Punkt 2.15 Uhr verließ der **Zug** unter abermaligen **begeisterten Rufen** des **Publikums** den Bahnhof **Konstanz,** um nach **Karlsruhe** zu fahren.

*

Die **Ankunft der Austauschgefangenen in Karlsruhe** erfolgte heute früh 5 Uhr. Der Zug, der aus Lazarettwagen der bayerischen Staatsbahnverwaltung bestand, wurde nach dem Alten Bahnhof geleitet, mußte dort aber geteilt werden, da er für eine bequeme Ausladung der Verwundeten zu lang war. Die Verwundeten trugen meistens weiße Fähnchen und Blumen in den Händen und winkten damit freudestrahlend aus den Fenstern. Ihre Genugtuung, wieder in Deutschland zu sein, überwog sichtlich den Schmerz über den Verlust einzelner Gliedmaßen. Sie ließen den Kopf nicht hängen und antworteten meist mit erstaunlicher Lebhaftigkeit und Frische auf die an sie gestellten Fragen. Bald nach der Ankunft wurden die Offiziere in hiesigen Hotels untergebracht, während die Mannschaften in Autos und mit den praktisch umgewandelten Wagen der Straßenbahn zunächst nach dem Vierordtbad und von dort nach der Festhalle kamen, woselbst sie einige Tage zur Erholung bis zum Weitertransport verbleiben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Juli.

= **Die neue Beiertheimer Kirche.** Nördlich vor dem Stadtteile Beiertheim hat man das Gebälke für die für Beiertheim zu erbauende Notkirche für die katholische Gemeinde errichtet. Die geräumige Kirche, deren Mauern aus Fachwerk hergestellt werden, hat die Form einer dreischiffigen Krypta. Bisher mußte sich die katholische Bevölkerung des Stadtteiles Beiertheim mit einer kleinen Friedhofskapelle begnügen, während die Katholiken der angrenzenden Gemeinde Bulach über ein stattliches Gotteshaus verfügen, das von keinem geringerem, als von Hübsch, erbaut wurde.

Schonet die angepflanzten Flächen! Es ist in hohem Maße bedauerlich, daß trotz aller Aufklärungen und ungeachtet der wiederholten Ermahnungen immer wieder die zum Anbau von Gemüse, Kartoffeln und Futtermitteln verwendeten Flächen beschädigt werden. Außer mutwilliger oder unüberlegter Beschädigung der Anpflanzungen durch Zertreten usw., kommt leider auch absichtliche Entwendung der Bodenerzeugnisse vor. Dies betrifft insbesondere diejenigen Flächen, welche vor dem Kriege brachgelegen haben und erst im Interesse der Sicherstellung unserer Volksernährung bepflanzt worden sind. Die Mahnung zur Schonung dieser Flächen sei deshalb eindringlich an alt und jung gerichtet. Vor allem seien auch die Schulkinder auf die unbedingte Notwendigkeit des Schutzes aller dieser Anpflanzungen aufmerksam gemacht.

Na. **Wie wird in diesem Jahre das Obst am billigsten und besten für den Haushalt verwertet?** Diese Frage ist jetzt während der Kriegszeit nicht nur von praktischer Bedeutung für den Einzelhaushalt, sie ist zur Gewissensfrage geworden für die deutsche Hausfrau, die ihre Familie zweckmäßig ernähren soll und doch ihren Haushaltungsplan einordnet in die Richtlinien, wie sie das Wohl unseres Vaterlandes vorschreibt. Wir müssen mehr wie in anderen Jahren darauf bedacht sein, daß an Nahrungsmitteln nichts verdirbt, und uns gründlich über die Art und Weise unterrichten, wie das Obst am besten und auch am billigsten haltbar gemacht wird. Diese Fragen sollen am Mittwoch den 14 d. M. im Saale der „Eintracht" während eines Vortrages erläutert werden, den der „Ausschuß zur Aufklärung über Volksernährung während der Kriegszeit" veranstaltet. Als Rednerin hat sich Fräulein Elly M. **Schmidt** zur Verfügung gestellt, die ihre Darlegungen zugleich mit praktischen Vorführungen verbinden wird.

♂ **Einen bemerkenswerten Beschluß** hat der landwirtschaftliche Kreisverein in Iserlohn gefaßt. Er sieht davon ab, eine Milchpreiserhöhung vorzunehmen und beläßt den alten Preis von 20 Pfg. für das Liter. Der Verein sagt, die Landwirtschaft bringe lieber ein kleines Opfer, als daß sie ein wichtiges und für die Säuglingspflege unentbehrliches Nahrungsmittel verteuere.

⚒ **Lazarettfeier.** In dem Bericht über die Großherzoggeburtstagsfeier im Reservelazarett II (Samstag-Abend-Nummer) hat sich durch Weglassen eines Satzteiles ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Es mußte richtig heißen: „Begeisterten Applaus rief ein Geigensolo „Märchenklänge" hervor, komponiert und gespielt von Herrn Dr. Bauer. — Schwester Edith und Schwester Hanna erwarben sich den Dank ihrer Zuhörer durch die ansprechende Wiedergabe gut gewählter Lieder.

Das zehnte Prüfungskonzert des Großh. Konservatoriums für Musik wurde durch ein ziemlich unbekannt gebliebenes Stück für zwei Klaviere, „Improvisata über eine Gavotte von Ch. Gluck" eröffnet. Die wohlklingende und für die Spieler dankbare Komposition wurde von Fräulein Helene **König** und Camilla **Sindel** mit flüssiger Geläufigkeit und in wohlvorbereitetem pünktlichem Zusammenspiel zu erfreuender Wirkung gebracht. Durch Sauberkeit in dem ausgiebigen Passagenwerk, durch reine Tongebung und lebendige Rhytmik gestaltete Herr Willibald **Götz** zwei Sätze eines altmodischen Violinkonzertes von Rode musikalisch so genießbar, daß er sich einen berechtigten Beifall erspielte. Ganz vorzüglich war die Wiedergabe dreier Intermezzi für Klavier von Johannes Brahms durch Fräulein Edith **Fuchs.** Mit wirklicher Gefühlstiefe in der Erfassung dieser großenteils schwermütigen und selbst in den heller gehaltenen Partien noch sehnsuchtsvollen Stimmungsbildern wußte sie eine auffallend schöne Behandlung des Klavierklanges zu vereinigen und so diese einem größeren Publikum nicht leicht zugängliche Musik eindringlich zu vermitteln. In ähnlicher Weise gelang es späterhin Fräulein Elisabeth **Goos** mit vier Schumannschen Kompositionen durch fein empfindendes Miterleben dieser seelenvollen Musik ihre ausgesprochene Begabung für eine vornehm poetische Vortragsweise kundzugeben. Besonders reizvoll war ihre Ausdeutung des zweiten Stückes „Vogel als Prophet". Eine Arie aus Figaros Hochzeit ließ in Fräulein Antonie **Proner** eine stimmbegabte, auf guten Wegen bereits mit Erfolg vorangegangene Sängerin erkennen. Zwei Duette von Weber und Mozart wurden von Fräulein Frieda **Enlen** und Frau Lina **Dietrich,** die in vorausgegangenen Aufführungen bereits durch solistische Vorträge sich ausgezeichnet hatten, stimmlich und musikalisch mit viel Feinheit und mit einem für den Konzertvortrag richtig abgestuften Grad von dramatischer Belebung gesungen. Eine vortreffliche Nummer war das A-moll-Konzert für Violoncello von Klughardt, in welchem Fräulein Yella **Fahrner** sich als eine in allen technischen Bogenkünsten bereits wohlerfahrene angehende Virtuosin vorstellte. Da auch ihre starken musikalischen Vorzüge, die sie bereits mehrfach in den Kammermusiknummern der vorausgegangenen Aufführungen bekundet hatte, auch diesmal glänzend hervortraten, so gehörte ihr Vortrag zu den besten Leistungen der an hervorragend schönen Darbietungen so reichen diesjährigen Veranstaltungen der trotz der schweren Kriegszeit auf ihrer Höhe gebliebenen Anstalt.

= **Residenztheater,** Waldstraße 30. Auch das diesmalige Programm für die Zeit vom 14. bis einschließlich 16. Juli ist sehr gut zusammengestellt. Die vier Dramen: „Ich räche Dich" (3 Akte), „Unter der schwarzen Tanne" (1 Akt), „Das Geheimnis vom Green Park" (2 Akte) und „Der Regenschirm" werden ihre Anziehungskraft sicher nicht verfehlen. Auch die sonstigen Programmpunkte, in welcher Komödie und Humor zu seinem Rechte kommt, verbürgen einige gemütliche Stunden der Unterhaltung. Wie immer, werden noch die neuesten Kriegsberichte gezeigt.

§ **Unfälle:** Am Samstag nachmittag glitt ein Zugführer im Lokalbahnhof in Grünwinkel beim Abspringen vom fahrenden Zuge aus und fiel zu Boden. Er erlitt eine starke Verletzung am Knie und fand Aufnahme im städt. Krankenhaus. — Am Rheinhafen fielen aus einem hochgezogenen Krahnenbehälter etwa 2 Zentner Briketts herunter und trafen einen Taglöhner aus Neuburg (Pfalz), wodurch dieser eine Rippenverletzung davontrug. Ach er fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Handel und Verkehr.

+ **Karlsruhe,** 10. Juli. (Schlachthof.) In der Woche vom 5. bis 10. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1033 Stück Vieh und zwar: 262 Stück Großvieh (32 Ochsen, 115 Rinder, 67 Kühe, 48 Farren), 333 Kälber, 393 Schweine, 34 Hammel, 2 Kitzlein, 9 Pferde. 7142 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — (Viehmarkt.) Zufuhr ingesamt 845 Stück und zwar: 37 Ochsen, 54 Bullen, 65 Kühe und 121 Färsen, 311 Kälber und 257 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht für: vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 128—130 ℳ, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Rinder 126—128 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Rinder 122—126 ℳ; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 118—120 ℳ, vollfleischige, jüngere Bullen 114—118 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 112—114 ℳ; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 126 bis 130 ℳ, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 110—112 ℳ, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 122—126 ℳ, mäßig genährte Kühe 102—106 ℳ, gering genährte Kühe 98—100 ℳ; für mittlere Mast- und beste Saugkälber 130 bis 140 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 127—137 ℳ, geringere Saugkälber 123—133 ℳ; für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 140 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 135 ℳ, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 130 ℳ. Tendenz des Marktes: langsam.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

10. Juli: Hans **Herrmann** von hier, Gärtner hier, mit **Dahlia Ball** von hier; Otto **Vetter** von Freiburg, Bautechniker in Kehl, mit Maria **Schwaninger** von Zeuthern; Karl **Schäfer** von hier, Fuhrmann hier, mit Marie gesch. **Bantel** geb. Wolfert von hier.

Geburten.

4. Juli: Anna Frieda, Vater Andreas **Schwanz,** Stallmeister. — 7. Juli: Joachim Frithjof Emil, V. Werner **Lindner,** Zahlmeister a. D.; Luise Karolina, V. Ludwig **Rittmann,** Kaufmann. — 8. Juli: Werner Friedrich, V. Friedrich **Gysin,** Kutscher. — 9. Juli: Friedrich Walter, V. Friedrich **Hötzer,** Schneider; Annelise Auguste Susanne, V. Hans **Hinsch,** Unterzahlmeister.

Todesfälle.

9. Juli: Theodor Karl **Stöhr,** Rechnungsrat, Ehemann, alt 71 Jahre; Johann **Rapp,** Taglöhner, ledig, alt 45 Jahre; Apollonia **Maag,** Witwe des Taglöhners Konrad Maag, alt 71 Jahre. — 10. Juli: Franziska **Glaß,** Witwe des Schuhmachers Josef Glaß, alt 76 Jahre; Maria **Grafried,** Ehefrau des Schneidermeisters Wilhelm Grafried, alt 59 Jahre. — 11. Juli: Anna **Lichtenberg,** Kontoristin, ledig, alt 21 Jahre; Emil, alt 11 Monate 4 Tage, V. Emil **Oberacker,** Bahnarbeiter; Engelbert **Häffner,** Fabrikarbeiter, Witwer, alt 49 Jahre; Anna **Renz,** Verkäuferin, ledig, alt 21 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Dientag den 13. Juli. ½5 Uhr: Anna **Renz,** Verkäuferin, Gerwigstraße 36.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 13. Juli morgens 6 Uhr 2.55 m (12. Juli 2,60)
Kehl, 13. Juli morgens 6 Uhr 3,25 m (12. Juli 3,34 m)
Maxau, 13. Juli morgens 6 Uhr 4.89 m (12. Juli 4.88 m)
Mannheim, 13. Juli morgens 6 Uhr 4.09 m (12. Juli 4.03 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 13. Juli

Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung. **Landsknecht.**

4613

Dienger-Stiftung.

Aus der Stiftung der verstorbenen Frida Dienger, Ehefrau des verstorbenen Dr. Joseph Dienger sind für dieses Jahr 1170 ℳ verfügbar.

Dise Mittel sollen zur Unterstützung von **Kindern** (männlich oder weiblich) hiesiger christlicher Witwen verwendet werden, welche ein **Gewerbe oder einen Beruf ergreifen wollen**, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht erforderlich ist. Als Unterstützung sollen jährlich 100—200 ℳ, ausnahmsweise 300 ℳ gegeben werden, und zwar gewöhnlich auf 2 Jahre.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind **längstens bis Samstag, den 17. Juli d. J., unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse** der Bewerber bei uns einzureichen. 8760

Karlsruhe, den 1. Juli 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Stadtgarten-Brunnenkur

(Südlicher Eingang gegenüber dem Hauptbahnhof)

Morgens von 6½—9 Uhr

Ausschank aller gewünschten Mineralwasser.

Karlsruhe, den 29. Juni 1915. 8475.4.4

Stadtgarten-Kommission.

Ausschuß zur Aufklärung über Volksernährung während des Krieges.

Mittwoch, den 14. Juli 1915, abends 8 Uhr im Eintrachtsaal

Oeffentlicher Vortrag

mit praktischen Vorführungen

über:

Wie wird in diesem Jahr das Obst am billigsten und am besten für den Haushalt verwertet?

Rednerin: Fräulein Elly M. Schmidt.

9017.2.2 **Eintritt frei!**

Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Juli ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage infolge **Auflösung eines Haushalts, Douglasstraße 14, parterre,** gegen bar versteigert:

Hausgeräte: 1 kleiner Küchenherd und 1 Bügelofen mit Rohr, 1 Tafelwage m. Zubehör, divers. Geschirr, etwas Bett- u. Tischweißzeug, 3 Wolldecken, 2 Teppiche u. Bettvorlagen 2c. **An Möbel:** 2 gute Bettstellen mit hohen Haupt, Rost und Roßhaarmatratzen, 1 eis. Dienstbotenbett, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttische, 1 Salontisch, geschweift und geschnitzt, 1 Spiegel, 2 Kommoden, Handtuchständer, 1 kl. Waschkommode m. Marmor, 1 Damenschreibtisch, 1 Büfett offen mit weiß Marmor, 1 Auszugtisch mit Einlagen, 1 Serviertisch, 8 Rohrstühle mit hoher Lehne, 1 schöne gr. Plüschgarnitur — Sofa mit 4 Polstersessel — 1 Spiegelschrank, 1 groß. zweitür. Kleiderschrank, 2 kleinere Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Klavierstuhl, 1 schwarzes Notenschränkchen, 1 schw. Staffelei, 1 eis. Kofferbock 2 Pfeilerspiegel in alt. Goldrahmen, 2 Gas- und 2 elektr. Lüstre, 1 vierfl. Gaskochherd 2c.

Alles sehr gut erhalten, das Möbel nußbaum poliert. 9030

B. Kossmann, Auktionator. Tel. 2255.

Trauringe

Verlobungsringe in massiv Gold, das Paar von Mk. **12.**— an. Gravierung gratis.

Pforzheimer Gold- und Silberwaren in allen Preislagen empfiehlt 9059

Christ. Fränkle, Goldschmied, — **Karlsruhe,** — Kaiser Wilhelm-Passage 7 a.

Inventur-

Ausverkauf

mit

Doppelten Marken

oder

10% Rabatt

Schluß:

Samstag abend.

Hertenstein

Inh.: FR. KUCH 9079

Herrenstrasse 25.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die

Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tierschutzverein Karlsruhe

Geschäftszimmer: Sophienstr. 15. Sprechstunden: Mittwoch u. Samstag 12—½1 Uhr.

Zusammenkunft: Jeden 2. Mittwoch im Monat: Vier Jahreszeiten, Hebelstr. 21, Nebenzimmer ½9 Uhr abends. 4750

Verein von

Aquarien- und Terrarien-

freunden Karlsruhe.

Dienstag, 13. Juli, abends ½9 Uhr,

Ordentl. Sitzung

mit Verlosung im „Landsknecht". Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

Der Vorstand.

Abend-Unterricht

erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in

Schönschreiben

(Deutsch, Latein, Ronde) sowie in 7256

Buchführung

u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.

Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

Aufpolstern

und **Neuanfertigung** von Betten u. Polstermöbeln bei billig. Preisen. **Polsterei Köhler, Schützenstr. 25.**

Frauen u. Mädchen können ihre **Garderobe selbst anfertig.** unt. fachm. Anleitung u. billigst. Berechn., event. auch in den Abendstdn. **Waldhornstr. 18, II.** 8871

9056 **Während des** 2.1

Räumungs-Verkaufes

ganz bedeutende

Preisermäßigung

auf **Sommermäntel, Röcke Jackenkleider, Blusen.**

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Korsetten! Korsetten!

in nur prima Qualitäten, schönem bequemen Sitz, Stück 2 ℳ u. höher. Angefleckte bessere Frackkorsetten, weit unt. Preis. Kinder- u. Gürtel-Korsetten, Stück 1.20, direkt aus der Fabrik. B20602.3.2

Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.

Stella „Hitz- und Insektenschutzblätter"

sind von außerordentlich belebender, abkühlender und kopfwehstillender Wirkung;

ein sicheres Schutzmittel gegen Insekten jeglicher Art;

die willkommenste Liebesgabe für unsere Truppen im Feld.

Bereits Tausende im Gebrauch.

Preis per Täschchen 50 Pfg.
Ersatzblätter . . . 30 Pfg.

Zu haben in **Drogerien, Papierwarenhandlungen** und sonstigen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften. B20554

Wo nicht erhältlich, direkt durch den

Stella „Hitz- u. Mückenschutz"-Vertrieb

Karlsruhe, Waldhornstraße 29.

Bei Einsendung von 50 Pfg. in Marken eiligster Versand ins Feld.

Sung!

Bearbeite billiges, **dauerhaftes** und **wasserdichtes Kunstfohlleder. Damensohlen und Fleck ℳ 3.—, Kindersohlen u. Fleck v. ℳ 1.60** an.

Otto Schlude,

B20580 **Kapellenstr. 30.** 2.2

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, **mehr wie jede Konkurrenz.** Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft. 5424 **vorm. Levy**

Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Dauerware!

Ia Geräucherte Schweinsköpfe

mit großer Backe, per Pfd. 90 Pfg., vers. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 84 Pfg. Nachnahme. 2944a.10.2

Wilh. C. Pape, Hamburg 4, B.P.

---

10 Pfd. Colli **Neuste** Nordweg

Salzfettheringe **80 bis üb 100** ℳ 4.50. Frei Haus! 2770a*

üb 175 = 8 ℳ üb 350 = 14 ℳ

üb 500 kleinere 11 ℳ u. extra je ca 20 ℔ Oelsardinen.

E. Degener, Swinemünde 67.

1200 Sport-Flanell-Hemden

zu

Extra-Preisen

Hemd prima Stoffe	**2.20**
Hemd helle u. dunkle Streifen	**2.25**
Hemd mit abknöpfbarem Krag.	**2.40**
Hemd mit Schillerkragen .	**2.45**
Hemd mit doppelter Brust .	**2.65**
Hemd prima Qualität . . .	**2.80**
Hemd mit abknöpfbarem Krag.	**3.25**

Beachten Sie bitte mein **Schaufenster** in der Kaiserstrasse.

Mode-Haus 9075

Hugo Landauer Karlsruhe.

Schönmünzach (Schwarzwald) Hotel u. Pension Waldhorn

Großart. dir. am Tannenwald gelegen. Für Erholungsbed. bombensicherster Ruhepunkt, i. unmittelb. Nähe d. int. Gletschermühlen. Bad. Bahnstation Raumünzach, württ. Station Kl. Reichenbach. Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer.** Telefon 5. 290J.12.6

Diät. Kuren nach Schroth

Dr. Möller's Sanatorium :: Dresden-Loschwitz. :: Herrl. Lage - Gr. Erfolge i. chron. Krankh. - Prosp. u. Brosch. frei. Zweiganst. pro Tag 5 M. 251

Militär-Unterkleidung

aus Seide

ist der beste Schutz gegen Ungeziefer.

Uniformhemden Mk. 6.50 11.50 16.50
Unterbeinkleider Mk. 6.25 bis 12.50
Socken aus reiner Seide Mk. 3.50
Gediegene, haltbare Qualitäten.
Beste Verarbeitung. — Prompter Versand ins Feld. 9054.3.1

J. Goldfarb, Kaiserstrasse 181.

---

10 Jahre schön 550L

bleibt nur die „Atama"-Straußfeder, einzig von **H. Hesse, Dresden,** Scheffelstraße 10/12 zu beziehen. 30 cm lang 3 M. 35 cm 6 M. 40 cm 10 M. 50 cm 15 M. 60 cm 25 M. und 36 M. per Nachnahme. Auswahlsendung nur gegen Referenzen u. Portoersatz. Ein Karton Hutblumen nur 3 M. ff. Stiefmuttern Dtzd. 50 Pfg

---

Wer seine Betten

und **Polstermöbel** gut und billig **aufgearbeitet** haben will, wende sich an B20116.6.4

Baumgärtner, Nutzstr. 18.

Wo verkaufe ich meine abgelegten **Herrenkleider und Uniformen** zu höchsten Preisen? Nur in

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft,

5399* **Kronenstraße 52.**

Altertümer 3323*

werden stets **angekauft. Neukam.** Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

Chaiselongue, neu, von 24 ℳ an.

B20599.2.1 **Schützenstraße 25.**

Unentgeltliche

Rechtsauskunftstelle für Frauen **Kriegstr. 118.** Sprechstunde: Dienstag 6—8, Freitag 6—7 abends. 1743a

---

Geld-Darlehen

erhalten gute, pünktliche Rückzahler ohne Vorkosten). Zu erfrag. bei **F. Gauweiler. Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto.) B20429.3.3

Beamte

und and. solv. Leute erhalten ohne Vorschuß und bequemen Ratenzahlungen

Barkredit

Gebe auch Gelder nach auswärts. Diskontiere Kundenwechsel. 14.1

Angebote unt. Nr. B20378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Residenz-Theater Waldstraße.

Hoher, angenehm **kühler,** durch Riesenventilationen und Zuführung von „Ozon" gelüfteter Raum.

Mittwoch bis einschließl. Freitag:

Authentische Aufnahmen.

Berichte von den Kriegsschauplätzen.

Ich räche dich.
Aktuell. Drama in 3 Akten.

Unter der schwarzen Tanne
Amerikan. Drama in 1 Akt.

Das Geheimnis vom Green Park.
Detektiv-Drama in 2 Akten.

Der Regenschirm
„eine dunkle Wolke am Ehehimmel"
Koloriertes Drama.

Lili, die kleine Haushälterin.
Komödie. 9031

Immer pünktlich!
Humor.

In der Rhone.
Prächtige Naturszenen.

5000 Kilo

Benzin

(pro 100 Kg. 128 Mk.), wasserhell, rein und unvermischt für Wasch-, Lack- und Lösungszwecke hat noch abzugeben 9083.2.1

Drogerie Lang.

Einige 100 Kilo

Terpentinölersatz

à **Mk. 95.—,** hat abzugeben. Angebote unter Nr. 9097 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Brief-Umschläge mit Firmadruck lief. rasch u. bill. die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Pfannkuch & Co

Mais-Grieß

Ersatz für Weizengrieß

Pfund **45** Pfg.
10 Pfund Mk. **4.40**

Mais-Mehl

Ersatz für Weizenmehl, zu gebrauchen für Kuchen und Kochzwecke, **erhältlich ohne Brotmarken** 9080

Pfund **40** Pfg.
10 Pfund Mk. **3.80**

Wir empfehlen für auswärtige Hotels und Pensionen als Probe **Postcolli** (9 Pfund) zu **Mk. 3.75** unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Rezepte für Mais-Mehl bitten wir in unseren Filialen zu verlangen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **III. Bataillons des Bad. Fußartillerie-Regiments Nr. 14** (19. Reserve-Division) die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major und Bataillons-Kommandeur August **Nitsche**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. L. I. Rudolf **Neddermann** und dem Hauptmann Paul **Refardt**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Leutnant d. R. und Bataillons-Adjutanten Walter **Bräutigam**, dem Leutnant d. R. Karl **Fenchel** und dem Zivilarzt Dr. Seitz;

b. **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich Verdienst-Ordens:**

den Feldwebelleutnanten **Wirszing** und **Rodenwald**;

c. **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:**

dem Feldunterarzt Kurt **Loeb**, dem Unterveterinär Heinrich **Grevé**, dem Feldzahlmeister Wilhelm **Hertweck**, den Vizefeldwebeln Hermann **Konrad** und Adolf **Lüders**, den Fahrern Adolf **Karcher**, Fridolin **Kaiser**, Andreas **Daunke** und Friedrich **Bachmann**, dem Unteroffizier Joseph **Efinger**, dem Kanonier Heinrich **Schulz**, den Obergefreiten Hermann **Stickel** und Georg **Schmelzer**, dem Unteroffizier **Oechsner**, den Gefreiten Bertold **Decker** und Joseph **Kaiser**, dem Kanonier Adolf Friedrich **Weber**, den Unteroffizieren Karl **Wölffle** und Johann **Ketterer**, den Obergefreiten Heinrich **Helbig** und Emil **Ramsteiner** und dem Kanonier Rudolf **Bock**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **Infanterie-Regiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43 die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen: dem Ersatz-Reservisten Hugo **Hahn**, dem Unteroffizier d. R. Emil **Jenne**, dem Musketier Johann **Weiler**, dem Ersatz-Reservisten Wilhelm **Gölz**, dem Musketier Adolf **Scherer**, dem Freiwilligen Karl **Zimmermann**, dem Musketier Otto **Hodapp**, den Unteroffizieren Karl **Raber**, Alfred **Haß** und Heinrich **Benz**, den Ersatz-Reservisten Gottfried **Federer** und Jakob **Wilhelm**, dem Freiwilligen Franz **Gabel**, dem Ersatz-Reservisten Pius **Fischer**, den Reservisten Albert **Dettlinger**, Ludwig **Klee** und Matthäus **Heilmann**, dem Gefreiten Hermann **Röll** und den Musketieren Franz **Männle**, Theodor **Böll**, Lorenz **Kühn**, Max **Schneider** und Theodor **Rauch**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Juni 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der **Armee-Abteilung von Strantz** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Hauptmann Justus **Schirmer** vom Telegraphenbataillon Nr. 4 bei den Telegraphen-Truppen der Armee-Abteilung und dem Hauptmann Wilhelm **Götz** im Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 28; **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens:** den Leutnanten d. R. Hermann **Nagel** und Artur **Steinhardt** in demselben Regiment und dem Oberleutnant d. L. I Hugo **Pfafferott** bei den Munitionskolonnen der bayer. Ersatz-Division; **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 28: dem Unteroffizier d. L. Ludw. **Wasmer**, dem Unteroff. d. R. Karl **Reinfried**, dem Ersatz-Reservisten Siegmund **Dietz**, dem Musketier Johann **Beiker**, den Gefreiten d. L. Johann **Reichert** und Hermann **Ernst**, dem Unteroffizier Georg **Dusch**, dem Musketier Karl **Bröhm**, dem Ersatzmann Wilhelm **Barth**, dem Unteroffizier d. R. Otto **Kolb**, den Ersatzmännern Heinrich **Schumann** und August **Hottenstein**, dem Unteroffizier Konrad **Mellert**, den Gefreiten Jakob **Schollenberger** und Valentin **Pflästerer**, den Wehrmännern Ludwig **Ernst** und Anton **Eggensberger**, dem Gefreiten Wilhelm **Rocker**, dem Reservisten Karl **Bühler**, dem Kriegsfreiwilligen Joseph **Kumm**, dem Landwehrmann Julius **Riethammer**, dem Unteroffizier Julius **Mack**, dem Gefreiten Gustav **Göpfert**, den Unteroffizieren Friedrich **Eitel** und Wilhelm **Zimmer**, dem Reservisten Karl **Schwald**, dem Gefreiten Paul **Geiselhardt**, dem Feldwebel Adolf **Seiter**, den Unteroffizieren Friedrich **Mehlin** und Fritz **Büche**, dem Reservisten Karl **Heine**, dem Wehrmann Wilhelm **Faller**, dem Reservisten Emil **Reinhard**, dem Offizierstellvertreter Fritz **Kitz**, dem Reservisten Emil **Storz**, den Vizefeldwebeln Wilhelm **Burghard** und Gustav **Holzwarth**, dem Unteroffizier d. L. Joseph **Köhler**, dem Gefreiten d. L. Joseph **Rösch** und dem Krankenträger Otto **Schächtele**.

Großer Sommer-Ausverkauf

In allen Abteilungen grosse Posten Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

10% Rabatt auf alle regulären Artikel ausgenommen Markenartikel, Kurzwaren und Garne.

15% Rabatt auf farbige Tischdecken, **Gardinen,** angefangene und fertige Handarbeiten.

20% Rabatt auf Damen-Blusen Unterröcke in Moiree, Lüster, Seide u. Leinen.

Benützen Sie diese günstige Kaufgelegenheit!

Paul Burchard Kaiserstr. 143

Tücht. Kaufmann empfiehlt sich im **Nachtragen von Büchern** rc. Angebote erbeten unt. Nr. 9095 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Ich zahle B20092.2.1 höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damen-**Kleider, Schuhe, Möbel,** Uniform., Weißzeug, Pfandscheine. **J. Glotzer,** Markgrafenstr. 3.

Pfannkuch & Co Frisch eingetroffen! Neue 9081 **Gurken** 70 Pfund Pfg. **Pfannkuch & Co** G. m. b. H.

Reiner Blütenhonig 2.1 und frischgelegte **Eier** zu verkauf. B20027 **Rintheimerstr. 12, 1. St.**

Ich kaufe für eigene Rechnung **Hypotheken & Restkaufgelder.** Anfragen unter Nr. B20620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbeten.

Goldenes Halsband verloren von Strecke Bickesheim bis Pforzheim. Finder erhält gute Belohnung. Adresse zu erfragen unter Nr. B20655 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Im Steppdecken-Nähen empfiehlt sich **Frau Schneider,** B20697 Adlerstraße 5.

Moderner Stutzflügel gegen **besseres Pianino** in Eiche **zu tauschen** oder gegen Kasse **zu kaufen** 9092.2.1 **gesucht.** **Böthel,** Brahmsstr. 8, **Karlsruhe.**

Zu kaufen gesucht

Gebr. Möbel **Betten** zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B20692 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht: ein guterh. **Fahrrad** sowie gute **Nähmaschinen** und sauberes, vollständiges **Bett.** Angebote unter Nr. B20635 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchte, gut erhaltene **Hebel-Blechschere** **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angeb. mit Preis unter Nr. B20633 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gitarre z. k. gesucht. B20675 **Frentzen, Klauprechtstr. 36.**

Vollständig. Offiziers-Sattel, **Zaumzeug** und **Packtaschen** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B20579 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Toussaint-Langenscheidt, französische Unterrichtsbriefe, **zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B20623 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Falläpfel kauft jedes größere Quantum **Ebersberger & Rees,** Marmeladenfabrik, **Karlsruhe i. B.** 9092

Leere Kreidesäcke kauft 9101 **Farbenfabrik A. Schaefler & Co.,** Karlsruhe, Waldstraße 15.

Gebrauchte, gut erhalt. **Möbel zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B20619 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Klappsportwagen mit oder ohne Dach **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. B20643 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht wird eine gut erhaltene **Nähmaschine.** Angebote mit Preis unter Nr. B20677 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Holzwolle neu od. gebraucht kauft jederzeit **Ebersberger & Rees,** Kolonialwarengroßhandlung, **Wielandtstraße 25.** 9093

Zu kaufen gesucht: **Große Post-Steinguttöpfe,** 1/2 Kilo, 1 Kilo und 2 Kilo haltend, **sowie Blechdosen** gleicher Größe. Angebote unter Angabe d. Quantitäten u. Lieferzeit an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten unter Nr. 9034. 2.2

Zu verkaufen

Friseurgeschäft mit oder ohne **Damensalon** sofort krankheitshalber in großer Garnisonsstadt billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B20695 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Schönes Vertiko, Kleiderschrank, saub. Bett 30 M, gr. Spiegel, neuer Divan, Chaiselongue, sehr billig zu verkaufen. B20507 **Georg-Friedrichstr. 28,** III. St.

Zu verkauf.: Gebr. kompl. Bett, 25 M, Waschkom. m. Marm. u. Spiegelaufs., 45 M, Küchenschrank, 15 M, Chiffonnier, f. neu, 38 M, Herd mit Rohr und Kupferschiff 16 M, 1tür. Schrank 10 M, Waschkom. f. neu, 18 M. B20708 **Ludw.-Wilhelmstr. 5,** pt.

Eichenes Schlafzimmer **neu, mit großem Spiegelschrank, wird für 280 Mk. abgegeben.** 8730 **Kahn, Waldstraße 22.**

Schlafzimmer, komplett hell eichen, mit Spiegelschrank, 2 Klubfauteuil, Polstergarnitur, verschied. Betten, Tische u. Stühle, Kleiderschränke, Waschtische, Flurgarderoben, Vertiko, Schreibtische, Spiegel und Bücherschrank, Küchenkredenz, Diwan, Chaiselongue, Trumeau (Prachtstück) billig **zu verkaufen.** B20656 **Lammstraße 6,** im Hof.

2 eichene Betten **neu, 2 Röste, Schoner, 2 dreit. Matratzen, 2 Polster, 2 Nachttische mit Marmorplatten werden für den billigen Preis von 175 Mark abgegeben.** B20652.4.1 **Waldstraße 22.**

Betten, 2 gleiche polierte Betten vollständig zu 50 M, Vertiko 48 M, Auszugtisch 28 M, Diwan 35 M, Zimmertisch 14 M, schön pol. Kleiderschrank 35 M, Glasschrank 20 M poliert, Schreibtisch zum Vermieten geeignet 15 M, Pitschpine-Kücheneinrichtung 125 M zu verkaufen. 9038.2.2 **Karlstr. 22,** part., bei **Utz,** Vdh.

Vollständiges Bett, gut erhalten, zu verkaufen. B20686 **Sophienstr. 73, II, Eing. Lessingstr.**

Pritschenwagen, neuer, sowie neuer **Schuttwagen** hat billig zu verkaufen. 9026 **Wilh. Würth,** Wagnermeister, 3.2 **Rüppurr,** Langestr. 11.

Nähmaschine. Wer eine **Nähmaschine,** beste Qualität (neu), bei monatlicher od. 14tägiger günstig. Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B20680 **Zirkel 13,** 2. Stock.

Herren- u. Damenfahrrad sehr billig abzugeben. B20682 **Zähringerstr. 37, I**

Roßhaarmatratze, fast neu, billig **zu verkaufen.** B20698 **Markgrafenstr. 3, I.**

Herren- u. Damenrad, Freilauf, sofort ganz billig **zu verkaufen.** B20701 **Schützenstraße 53,** Hof.

Herren- u. Damenrad, schönes, noch neu, äußerst billig abzugeben. B20699 **Lessingstr. 8,** Laden.

Fahrrad, gute Marke für 45 Mk. zu verkauf. sowie eines für 20 Mk. zu verkauf. B20681 **Rüppurrerstr. 17,** Laden.

Herrn- u. Damenfahrrad sofort billig abzugeben. B20683 **Humboldtstr. 24, II. links.**

Damen- und Herrenrad, sehr gutes Rad, billig **zu verkaufen.** B20700 **Karl-Wilhelmstr. 32,** II.

Gut erhaltenes **Herrenfahrrad** zu verkaufen. B20670 **Werderstraße 63,** 2. St.

Wirtschafts-Inventar: **Silber-Bestecke, Porzellan, Gläser** rc., wenig gebraucht, für Hotel oder Restaurant passend, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B20588 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Fässer-Verkauf. Neue u. gebrauchte Fässer versch. Größe hat zu verkaufen. B20029.2.1 **Ferd. Fellbauer,** Küfermeister, **Waldstraße 54.**

Gaslampen zu verkaufen. B20584 **Stefanienstraße 37.**

Weiß. schöner **Kinderliegwag.,** fl. **Marktwägelchen,** gr. **Regulateur,** 7—8 Pfd. gute **Schafwolle** billig zu verk. **Klauprechtstr. 16,** II. links, 12—8 Uhr mittags. B20674

Kinderliegwagen, Klappwagen, 6 Stühle u. Küchenschr. billig zu verk. B20673 **Putlitzstraße 2,** 1. St.

Sehr billig abzugeben: Bessere neue gestr. Waschunterröcke, St. 2.25, schöne neue Matine zum Aussuchen, St. 2.25, halbfertige weiße u. beige Stickereiblusen, St. 1.80. 9094.2.1 **Durlacher Allee 24,** 1 Tr. lks.

Regenhaut-Mantel ganz neu, zu verkaufen. B20562 **Durlacher Allee 26,** II. lks.

Zu verkaufen einige **Herrenkleider** f. stärkere Figur u. ein **Jackenkostüm.** B20626 **Amalienstr. 81,** 5. St., b. Kaiserpl.

Ein schöner 2jähriger deutscher **Schäferhund** sehr wachsam, sofort **zu verkaufen.** Anzusehen morgens und abends nach 6 Uhr. 9041 **F. E. Schmidt We.** **Dürbachstr. 16,** II., **Durlach.**

In Karlsruhe ist eine **Wirtschaft** in guter Lage auf **1. Oktbr. unter günstigen Bedingungen zu vergeben.** **Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.** 2913a3.2

Tüchtiger Wirt **sucht Wirtschaft** auf 1. Oktober in Zapf zu nehmen. Gefl. Angeb. unt. B20687 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ehevermittlung streng, reell, diskret. B20678 **Büo für Ehevermittlung Frau Morasch,** Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Gebrüder **Scharff.** Wir empfehlen sogenannten **Wein-Zucker** (gelben Rohkristallzucker. Eignet sich auch zum Einmachen) per Pfd. **27** Pfg. 9086

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft im Alter von 19½ Jahren am Sonntag, den 11. Juli, unser innigst geliebter, einziger Sohn und Neffe

Hans Weis

im Reserve-Lazarett in Mannheim.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
August Weis.
Lydia Weis, geb. Weckherlin.

Karlsruhe, den 12. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Weltzienstraße 20. B20595

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, herzensguter Gatte, unser treubesorgter Vater

Herr Adolf Havemann

Kaiserl. Oberdeckoffizier a. D.
Inhaber verschiedener Orden

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren in Achern in Baden, wo er auf Genesung hoffte, sanft verschieden ist. 9078

In tiefer Trauer:
Marie Havemann, geb. Nopto.
Friedrich Havemann, z. Zt. im Felde.
Martha Havemann.

Karlsruhe, den 12. Juli 1915.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 5 Uhr in Achern vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Trauerhaus: z. Zt. in Achern i. B., Hanauer Hof.

Marine-Verein
Karlsruhe.

Den verehrl. Mitgliedern machen wir die traurige Mitteilung, daß unser liebes Ehrenmitglied

Herr Adolf Havemann
Oberdeckoffz. a. D.

Sonntag abend 8 Uhr in Achern entschlafen ist. Die Beisetzung findet am Mittwoch, 14. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom städt. Krankenhause in Achern aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen echten deutschen Kameraden und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. 9090 **Der Vorstand.**

Danksagung.

Bei dem Heimgange unseres unvergeßlichen lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters 9088

Friedrich Rausch
Privatier (früherer Zimmermeister)

sind uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen, daß wir bitten, auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aussprechen zu dürfen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Weymann für seine trostreichen Worte, den Gesangvereinen für die erhebenden Grabgesänge; ebenso für die überaus zahlreichen Blumenspenden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Karoline Rausch Wwe.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 5335*
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Lichtenberg,
Kontoristin,

nach langem Leiden entschlafen ist.

Die tieftrauernden
Eltern u. Geschwister:
Familie Ernst Lichtenberg,
Sternbergstraße 5.

Karlsruhe, den 12. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt. B20618

Stellen-Angebote.

Ein Bauführer,

der ein Baugeschäft selbständig leiten kann, wird sofort bei hohem Lohn **gesucht.** Näheres zu erfrag. unter Nr. 2945a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Zum sofort. Eintritt wird gewandter 2951a

Kontokorrent-Buchhalter

gesucht.
Papierfabrik Weißenstein, A.-G.
Dill-Weißenstein (Baden).

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen

Kontorist oder Kontoristin.

Stellung dauernd. Herren oder Damen mit nur prima Zeugnissen und Referenzen wollen Angebote einreichen an 9084.2.1

M. Stromeyer,
Lagerhausgesellschaft, Rheinhafen.

Junger Mann, militärfrei oder Fräulein,

gewandt im Rechnen, Maschinenschreiben und in Stenographie, womöglich auch erfahren im Lohn- und Krankenkassenwesen, zum Eintritt spätestens 1. August in größ. Fabrikbetrieb in der Umgebung von Karlsruhe, **gesucht.**

Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2966a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Zigarettenfabrik Caovi, Bruchsal, 2974a.3.1

sucht sofort ein in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie in sonstigen Büroarbeiten perfektes

Fräulein

gegen gute Bezahlung. Angebote nebst Zeugnisabschriften, eventuell persönliche Vorstellung in unserem **Büro: Bruchsal, Schillerstr. 1.**

Fräulein

auf kaufm. Büro **gesucht,** welches in Kurzschrift u. Maschinenschreib. (Oliver) bewandert ist. Gefl. Angebote u. Nr. 9100 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Verkäuferin

aus der **Kolonialwarenbranche** für hiesiges Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft auf 1. August gesucht. Angebote unter Nr. 9096 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Anfangsverkäuferin

für feines Möbelgeschäft per sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. 2946a an die Geschäftsst d. „Bad. Presse".

Gesucht von hiesiger großer Firma durchaus tüchtige

Buchhalterin

Angebote erbeten unter Nr. 9091 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugnissen gegen sofortige Vergütung für sofort oder später **gesucht.** 8666.2.2

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 18.

Für stehende **Dampfanlage** (Masch. 40 Pfrd.) **findet** zuverläss.

Heizer

sofort dauernde gute **Stellung.**
Angebote mit Zeugnisse u. Lohn-Ansprüchen an **H. Korndörfer, Tuchfabrik** in **Schiltach.** 2965a

---

Ein tücht. Fuhrmann,

ferner ein

Schlosserlehrling

sowie einige

tüchtige Arbeiter

gegen hohen Lohn gesucht. Auch können einige **Frauen** zum Holzspalten Beschäftigung finden.

August & Emil Rieten,
Karlsruhe-Rheinhafen,
9090.2.1 Kohlenlager.

Hausbursche

per sofort gesucht. 9098

Mees & Löwe,
Kaiserstraße 46.

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung. Eintritt sofort oder später.

B. Odenheimer,
Branntweinbrennerei u. Likörfabrik
Degenfeldstraße 4. 9087

Kindermädchen, nicht unter 18 J. zu 2 Kindern u. Hausarbeit auf 1. Aug. **gesucht.** B20665
Hofbäckerei **Dennig,** Waldstr. 65.

Suche jüngeres, kräftiges **Mädchen** zur Beihilfe im Büfett. Eintritt und Gehalt nach Uebereinkunft.
Näh. **„Rest. z. Grafen Zeppelin",** Yorkstraße. B20622

Fräulein

kann unentgeltlich das Kochen erlernen. 2067a.2.1

Gasthaus zum Hirsch,
Lahr in Baden.

Mädchen

tüchtig u. zuverlässig, für Haushalt **gesucht.** Hat auch Gelegenheit, sich im Ladengeschäft zu betätigen.
Näheres bei **Frau Kohlwes, Karlsruhe,** Amalienstraße 27 (Filiale Scharff). 9085

Tüchtiges Mädchen

sofort gesucht nach Ettlingen.
B20663 **Wilhelmstr. 17,** 2. St.

Ein junges, ordentlich. **Mädchen** wird zu kl. Familie p. 1. Aug. **gesucht.** Zu erfr. **Ludwig-Wilhelmstr. 13, III.**

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes fleißiges **Mädchen** wird gesucht. B20631

Herrenstraße 46, 3. St.

Ehrliches, fleißiges **Mädchen gesucht** für häusliche Arbeiten auf 15. Juli. B20665

Kronenstraße 52, part.

Fleißiges, sauberes **Mädchen** zu baldigem Eintritt **gesucht.** B20667

Kühle, Gottesauerstr. 10.

Fleißig. **Mädchen** sofort **gesucht.**
B20684 Zähringerstr. 37, I (Laden).

Mädchen

tagsüber für Haushalt gesucht.
B20664 **Kriegstraße 208 II, rechts.**

Junges Mädchen täglich für Hausarbeit von 12—4 Uhr gesucht.
B20706 **Douglasstr. 13,** part.

Tüchtige

Zigarrenkistchen-bekleberinnen

finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei 9089

Knippenberg & Linden,
Zigarrenfabriken,
Schützenstraße Nr. 16.

Hauptvertretung

einer alten Deutschen Versicherungs-Gesellschaft für Feuer und Leben

mit Nebenbranchen für den hiesigen Platz zu vergeben. Der Posten ist, da sehr großes Inkasso vorhanden, gut dotiert und kann evtl. als Hauptberuf betrieben werden. Es dürfte auch Kriegsinvaliden, die sich hierfür eignen, eine gute Existenz geboten sein.

Geeignete Herren, die für den weiteren Ausbau des Geschäftes genügende Gewähr bieten, belieben Angebote unter Nr. 2888a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

Näherinnen

bei guter Bezahlung **sofort gesucht.** B20668
Kärcherstr. 63, II. l.

Weißnäherin,

die selbständig Zuschneiden kann, für Heimarbeit von einem Geschäft **gesucht.**
Angebote unt. Nr. B20704 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stellen-Gesuche.

Strebsamer, fleißig. **Mann sucht** für nachmittags **Beschäftigung,** auch **Nachtdienst** wird angenommen. Gefl. Anerbieten unter Nr. B20617 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Arbeiter

pünktl., fleiß., sucht sofort Beschäftigung, desl. würde s. auch für Eisenbohrmasch. od. Drehbank eign. Angebote unter Nr. B20651 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Anfängerin

mit Kenntnis in Stenographie und Maschinenschreiben **sucht** auf sofort **Stellung** auf einem Büro oder Laden. Gefl. Angebote unter Nr. B20688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein, 25 J., sucht Stelle als

Verkäuferin

am liebsten in Buchhandlung oder sonst feinem Geschäft.
Angebote unter Nr. B20671 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fräulein sucht Stellung als

Anfangs-Verkäuferin oder Kassiererin.

Angebote unt. Nr. B20644 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Aelteres, tüchtiges 2.1

Küchenmädchen,

das auch kochen kann, **sucht Stelle** sofort. Angeb. unt. B20636 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Frau würde halbe Tage waschen u. putzen.
Marienstraße 76, Hths. 2. St.

Junge Frau sucht noch einige Kunden im **Waschen oder Putzen** für Anfang der Woche. Zu erfragen **Körnerstr. 17,** II. St., l. B20605

Vermietungen.

Vier- oder Dreizimmerwohnung zu vermieten **Yorkstraße** 25. I. St. B20649 Näh. **Sofienstr. 160a,** II.

Schöne **Dreizimmerwohnung** auf sofort oder auf 1. Okt. zu vermiet. B20645 Näh. **Markgrafenstr. 25 II.**

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde ist an ruhige Leute auf 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres 9077
Schützenstraße 63 im Kontor.

Adlerstraße 28, Seitenbau, ist eine schöne helle **Dreizimmerwohnung** sofort billig zu vermieten. Näh. Vorderh., 2. Stock. B20647

Durlacher Straße 87 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf sofort billig **zu vermieten.** Näh. im Laden. B20638

Gerwigstraße 4 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock, l. B20646

Gerwigstraße 41 ist im 2. Stock eine **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres im Laden das. 9040

Karlstraße 33, Hinterhaus, part., ist auf 1. August ein kl. **Zimmer** u. Küche an alleinsteh. Person zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock. B20569

Klauprechtstraße 22, Hinterhaus, **2 Zimmer,** Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. Näheres II. Stock, Vorderhaus. B20648

Lachnerstraße ist im 1. u. 2. Stock neuzeitl. einger. **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** B20702.2.1
Näheres **Nr. 15,** parterre.

Luisenstraße 39 schöne große **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im II. Stock. B20575

Luisenstraße 39, Hinth., **Wohnung** von 1 u. 2 Zimmer mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näher. Vordhs., II. Stock. B20568

Rüppurrer Straße 9, IV. Stock, ist schöne **Dreizimmerwohnung** (Klosett und elektr. Treppenbeleuchtg.) an kl. Familie auf 1. Oktober zu vermieten. B20571

Rüppurrer Str. 29c, 3. St., schöne **Vier-Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Waschküche, Trockenspeicher, elektr. Treppenbeleuchtung, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres parterre, links. B20658

Rüppurrerstr. 62 ist eine geräum. **4 Zimmerwohnung** m. Mansarde und Zubehör, in schöner, freier Lage, für sogl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. B20630

Scheffelstraße 8 ist eine **Zweizimmerwohnung** wegen Aufgabe des Haushalts sofort oder später zu vermieten. Preis 32 ℳ monatl. Näh. 2. St., v. 10—4 Uhr. B20637

Schützenstraße 70, 2. Stock, ist eine geräumige **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. wegen Versetzung zu vermieten. Zu erfragen im IV. Stock. B20639

Sofienstr. 132, schöne freie Lage, II. Stock, **Vierzimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Haltestelle der Straßenbahn. Näheres II. Stock. B20570

Werderstraße Vierzimmerwohnung, 2. St., mit Balkon, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näher. Schützenstraße 54, Vdhs., 3. Stock. B20572

Werderstr 71a ist eine **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B20[illegible]

Yorkstraße 7, 2. St., ist eine schöne, freundl. **4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. St. zu erfragen. B20621.6.1

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., Mitte der Stadt, wegen Versetzung zum 1. August, auch ein einzelnes Zimmer, alle ineinandergehend, auch zusammen zu vermieten. **Karl-Friedrichstr. 1,** 3. St., Eingang Zirkel. B20679

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf sofort zu vermieten. B20653 **Weltzienstraße 35,** part.

Gut möbl. **Balkonzimmer** oder Wohn- u. Schlafzimmer, mit 1—2 Betten, einzeln evt. möbl. Wohnung m. Küche zur alleinigen Benützung. **Gutenbergplatz,** Eing. Götheſtr. 46, 1 Treppe rechts. B20703

Gut möbl. **Zimmer,** in guter Lage, mit oder ohne Pension, sofort **zu vermieten.** B20629.2.1
Karlstraße 64, part. lks.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres B20661
Erbprinzenstraße 21 III.

Sehr schönes **Zimmer** gut möbl. oder leer, mit elektr. Licht preiswert zu vermieten. B20668
Lachnerstraße 23 II, lks.

Möbliertes Zimmer sofort oder später **preiswert** zu vermieten. **Kaiserstraße 134.** Näheres Kaisers Kaffeegeschäft. B20657

Einfach **möbl. Mansardenzimmer** ist sofort **zu** vermieten. Näheres B20654 **Waldstraße 54 II.**

Adlerstraße 5, 4. Stock, ist auf sofort oder später **ein gemütliches Zimmer** billig zu verm. B20705.2.1

Adlerstraße 18, eine Treppe, links, Ecke Zähringerstraße, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost und Wohnung.** B20445

Gottesauerstraße 14, 2 Trepp. h., rechts, ist ein schönes gut **möbl. Balkonzimmer** billig **zu** vermieten. B20547

Hirschstr. 35a, 1 Treppe, links, Ecke Sophienstr., **elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B20582.5.1

Hirschstraße 72, 1. Stock, ist **ein** gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B20694.3.1

Hirschstraße 81, parterre, schön möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B20634.2.1

Kaiserstr. 22, 2 Treppen hoch, ist schönes, großes **Balkonzimmer** m. besond. Eingang auf 1. August zu vermieten. B20576

Kaiserstraße 111, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B20689

Kaiserstraße 189, 2 Treppen, ist **ein** gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B20640

Karlfriedrichstraße 30, 3. Stock, sind 2 schön **möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. B20632.3.1

Kreuzstraße 25, 3 Treppen, schön möbliertes, großes **Zimmer,** mit 1 od. 2 Betten, zu verm. B20567

Schillerstraße 23 II.

ist ein freundl. **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension preiswert zu vermieten. B20659

Schillerstraße 50, Gartenhaus, gut **möbl. Zimmer** zu 12 ℳ zu vermieten. B20650

Stefanienstraße 37 möblierte **Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. B20583

Winterstraße 44, 3. Stock, ist ein schön **möbliertes Zimmer** an ein Frl. od. Herrn sofort zu vermieten. B20546

Miet-Gesuche.

Möbliertes Zimmer

möglichst mit besonderem Eingang, von Herrn, der sich oft außerhalb aufhält, in Nähe des Bahnhofs oder der elektr. Bahn für 1. August **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B20677 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zwei Zimmer,

oder drei, evtl. Bad, Nähe Dragoner-Kas., gut möbliert, **gesucht.**
Angebote an Rittm. D., **Hotel Grosse.** 9077.2.2

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Lage der Mittelstadt auf 1. August zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B20676 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer

von Beamten gesucht. Angebote **nur** mit Preis unter Nr. B20666 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein

sucht **gut** möbliertes Zimmer. Angebote unter Nr. B20641 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Parterre-Zimmer, eigener Eingang, gesucht. Angebote unter Nr. B20642 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer in der Nähe des Vierordtbades, ev. mit Kost, während des Krieges zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. B20707 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ferienaufenthalt

im August für zwei 12jährige Knaben im Schwarzwald bei gebildeter Familie gesucht. Mitteilungen mit Bedingungen unter Nr. B20662 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Saison-Ausverkauf

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Damenwäsche
Kinderwäsche
Damen-Confection
Kinder-Confection
Korsettes
Handarbeiten

Enorme Preisherabsetzung

bis **50%**

für grosse Warenmengen nebenstehender Artikel.

Garnierte Hüte für Damen
Garnierte Hüte für Kinder
Trikot-Wäsche
Handschuhe
Teppiche 9076
Gardinen
Damen-Hutformen
Modewaren
Herren-Wäsche

Auf Extra-Tischen in den Abteilungen ausgelegt.

Geschw. KNOPF.

Stellen-Angebote.

Schneider
auf Landsturmröcke und Hosen, in u. außer dem Hause, **sucht auf sof. J. Kovar,** Friedrichsplatz 8.

Zum sofortigen Eintritt:
tüchtige Einrichter
für **Pittlerbänke,** ferner
Werkzeugmacher, Spitzendreher, Revolverdreher,
bei dauernder guter Arbeit und hohem Lohn **gesucht.**
Alfred Teves, Frankfurt a. M.,
2856a.6.4 Eschbornerstraße.

Ein tüchtiger
Maschinenarbeiter
für dreiseitige Hobelmaschine, sowie ein tüchtiger 8477
Fräser
per sofort gesucht.
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Kräftige Leute
für dauernde Arbeit bei hohem Lohne gesucht. 9076.2.2
Math. Sinnes, Rheinhafen,
Hochbahnstraße 7.

Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt gesucht.
B20551 **Hirschstr. 38.**

Hausbursche,
fleißig, ehrlich u. zuverlässig, sofort gesucht. B20591
E. Kuhnert & Co., G. m. b. H., Kaiserstraße 79.

Sofort wird ordentl. jüngerer **Hausbursche** gesucht. B20144
5.5 **Werderstraße 45.**

Jüngerer Hausbursche
zum sofort. Eintritt **gesucht.**
Fa. Leop. Kölsch
2.2 **Kaiserstraße 211.** 9078

Kochen
Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das **Kochen zu erlernen.** Ang. u. Nr. B20139 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

In einem Luftkurort kann ein
Mädchen
ohne gegenseitige Vergütung das **kochen erlernen.**
Angebote unter Nr. 2949a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen

Karl-Friedrichstr. 19
Laden mit einem Schaufenster
und daranstoß. **Zimmer** ist per sof. oder 1. Juli zu vermieten. Anzus. von 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres daselbst bei **Berthold,** 3. St. 6430*

Laden zu vermieten.
Ein in bester Lage eines Vorortes von Karlsruhe gelegener Laden (Spezereihandlung) ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 9058.2.2
Rintheimerstraße 30, 1. St.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Schöne
4—7 Zimmerwohnung
mit eing. Bad, Balkon u. Veranda sowie reichlichem Zubehör, ist au 1. Oktober zu vermieten.
Kaiserstraße 121. Näheres im Laden daselbst. 8931*

Sehr schöne **Wohnung,** im Zentrum der Stadt, 6—7 Zimmer Balkon, Bad, elektrisches Licht, automatischer Treppenbeleuchtung und reichlichem Zubehör auf 1. Oktbr. preiswert zu vermieten. 8542
Näheres **Kreuzstraße 28,** 4. St.

Dragonerstraße 8
zu vermieten **Wohnung** auf sofort von 7 Zimmern im 2. und 3. Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschoß.
Näheres 3. Stock. 1776a*

Kriegstraße 71
Wohnung 1. Stock (Hochparterre), 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, nebst **Garten** sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 u. von 2—5 Uhr. Zu erfragen B20145 **Hirschstraße 49,** 2. Stock.

Herrschaftswohnung
5 große Zimmer, Veranda, Küche, Seisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194
Näheres Schillerstraße 56, II.

Viktoriastr. 17
ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, nebst allem Zubehör auf sof. od. später zu vermieten.
Zu erfragen bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29.** 149*

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part.,** Büro. 7216*

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne **6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

Kaiserstraße 63 ist 3 Treppen hoch (4. Stock) eine Wohnung von 5 groß. Zimmern, Badezimmer, Küche u. sonst. reichlichem Zubehör auf sofort od. später **zu vermieten.** Preis 900 Mk. Näh. im Laden. 8011*

Waldstr. 44, 2. St.,
große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6209

Mod., schöne 4 Zimmerwohnung
mit Bad, Mans., Veranda, Gartenanteil, freie, sonnige Lage, in bes. Hause, auf 1. Okt. **sehr bill.** z. verm. Näh. **Brauerstr. 33, 4. Stock.** B20340

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfrag. bei **Wolber,** Rudolfstr. 15, IV. 4676*

Winterstraße 40
4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

3 Zimmerwohnung.
Stöfferstr. 3a ist schöne **Wohnung** im 4. Stock mit Gartenanteil für 400 Mk. sofort oder auf später zu vermieten. Näheres **Werderstraße 83,** 2. Stock. 8248*

Erbprinzenstraße 29
ist im 2. Stock eine **moderne Wohnung,** bestehend aus **3 Zimm.,** Küche, 1 Mans., mit Zentralheizung, auf sofort zu **vermieten.** 5058*
Näheres bei Jos. Meeß.

Schöne 8827
3 Zimmerwohnung
mit Bad, Mansarde, 2 Balkonen, in neuem, ruhigem Hause **Hardtstraße 52,** II. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Meyer** oder **Draisstraße 10,** pt., Tel. 3074.

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40,** 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen unter B11620 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kriegstrasse 97a
ist im 1. Stock (Hochparterre)
eine Herrschaftswohnung
bestehend aus
6 schönen Zimmern
und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 8872*
Näheres beim Eigentümer
K. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

3 Zimmerwohnung
mit eingerichtetem Bad und sonstigem Zubehör, sowie Gartenanteil **Bürklinstr. 5** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
8668.6.3 **Wilhelmstr. 57.**

Hübschstraße 16
ist hochparterre eine schöne geräumige **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Veranda und Gartenanteil auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres **Waldhornstraße 10,** bei **E. Blum.** 8611

Neubau, Ecke Südend- u. Vinzentiusstr., mod. **3 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B19600.10.9
Näh. **Klauprechtstr. 15,** Tel. 3151.

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock. B19866

Eisenlohrstr. 41, IV., ist in einem Herrschaftshause eine schöne **Vierzimmerwohnung.** Bad, Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 151,** I. B18424.10.9

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. auf sof. od. spät. zu verm. 4652

Kaiserstraße 229 Drei- bis Vierzimmerwohnung sofort oder spät. zu vermieten. Näheres 4. Stock, links. B19891

Kapellenstraße 70, II. Stock, eine schöne **Balkonwohnung** mit vier Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. B19693

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, **Vierzimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. B20404

Lessingstraße 45, 1 Treppe hoch, **5 Zimmerwohnung** (Balkon) auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. daselbst auch parterre u. **Scheffelstraße 12,** 3. Stock. 8177

Ludwig-Wilhelmstr. 5 sind 2 schöne **Wohnungen im 4. Stock von 4 Zimmern** u. im **5. Stock von 2 Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Friseurgeschäft. 8801*

Luisenstr. 99 ist im 1. St. eine kl. **Vierzimmerwohnung** mit Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Luisenstraße 99, 3. St., rechts. B20384

Marie-Alexandrastr. 18, Nähe des neuen Bahnhofs, ist eine der Neuzeit entsprechend eingericht. **Wohnung** von 3 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. B19523.5.5

Nelkenstr. 19, 2. St., **4 Zimmer-Wohnung** m. Badezimmer, Speisekammer u. allem Zubehör, event. eine **3 Zimmer-Wohnung.** Zu erfrag. im Zigarrenlad. B20510

Schützenstraße 52, 2. Stock, **Fünfzimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. B19475

Viktoriastraße 6, 1. Stock, schöne **Vierzimmerwohnung** mit Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Zu erfragen das. im II. St. oder Südendstr. 27 III. B19535

Vorholzstraße 50 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Badez., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 1. St. rchts. B20544.3.2

Waldstraße 65, 3. St. (Ludwigsplatz) ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Okt. oder früher zu vermiet. Zu erfrag. im Laden. B20275.3.2

Waldhornstr. 21 sofort oder später von 5 Zimmerwohnung **3 Zimmer u. Küche** an gute, kleine Familie zu vermieten. B19575.5.5

Winterstraße 50 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** per 1. Okt. zu vermieten. 7768*
Näheres daselbst im 1. Stock.

Yorkstr. 44, Ecke Weinbrennerstr., neuzeitl. **Vierzimmerwohnung,** 2. Stock, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Laden oder Telephon 2002. B19848

Geibelstr. 3 (Mühlburg) ist eine **4 Zimmer-Wohnung** im 1. Stod nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. daselbst. B19466.6.6

Ettlingen, Schöllbronnerstr. 59, I.
4-Zimmerwohnung mit Gas, Wasserleitung 2c. u. Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Evtl. können 3 kl. Zimmer im 2. Stock dazu gegeben werden. Nähres parterre. 2520a

Wohnung in Ettlingen
von 3 Zimmern, 2 Veranden und sonst. Zubehör in ruhiger, staubfreier Lage mit Gartenanteil in nächster Nähe der elektr. Haltestelle sofort od. später zu vermiet. B20472 **Pulvergarten 22.**

Georg Friedrichstr. 22, II, gut **möbl. Zimmer** ohne Gegenüber auf sofort zu vermiet. B20548.2.2

Kaiserstr. 82 im 3. Stock sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balkon sofort oder später zu vermieten. Näh. Auskft. i. d. Konditorei. 7315

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B20421.3.3

Seminarstr. 5 (Einfamilienhaus) elegant **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B20[illegible].5.4